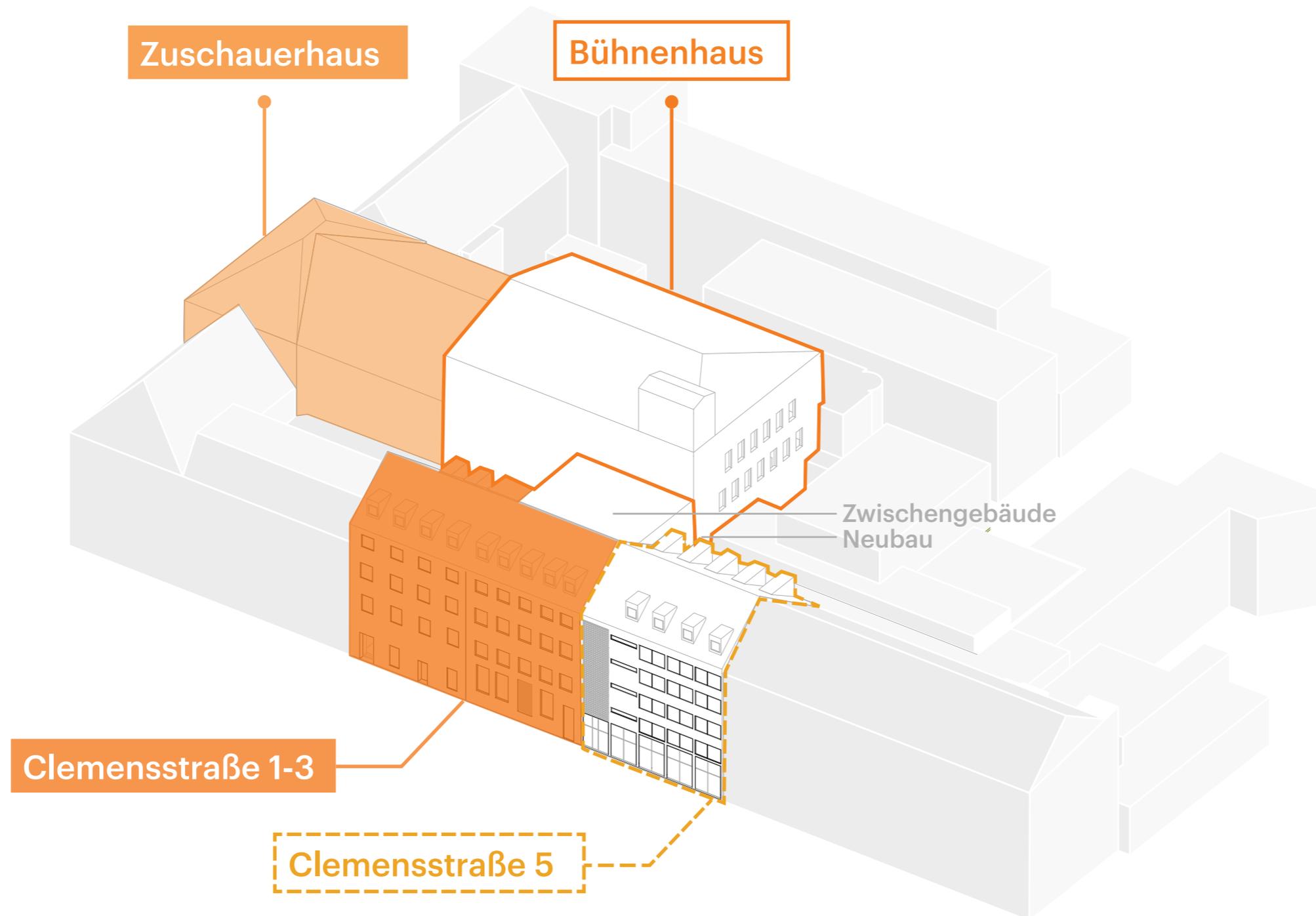




Theater Koblenz

Bereiche der Kernsanierung



Theater Koblenz



Theater Koblenz

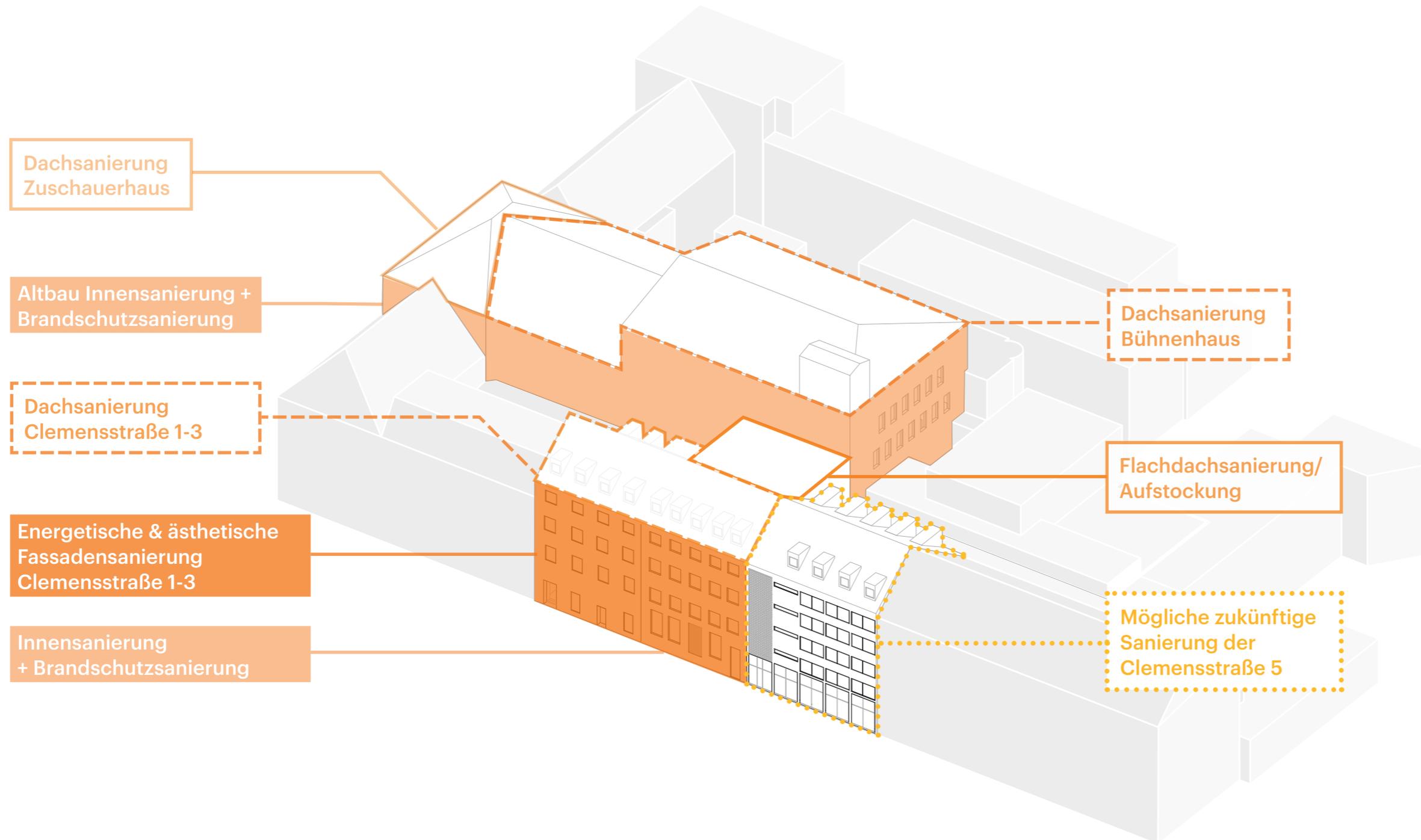


Theater Koblenz



Theater Koblenz

Sanierungsmaßnahmen



Theater Koblenz

Die Sanierung des Theaters besteht aus folgenden Themenbereichen:

- **Brandschutz**

Anforderungen an Sicherheit, Fluchtwege, bestehende und neue Einbauten.

- **Veranstaltungstechnik**

Anforderungen an Modernisierung und Verbesserung der Licht-und Soundverhältnisse.

- **Haustechnik**

Anforderungen an sparsame, nachhaltige und moderne Haustechnik.

- **Statik**

Nachbesserung und Prüfung bestehender Tragstrukturen, Dach und neuer Aufstockung.

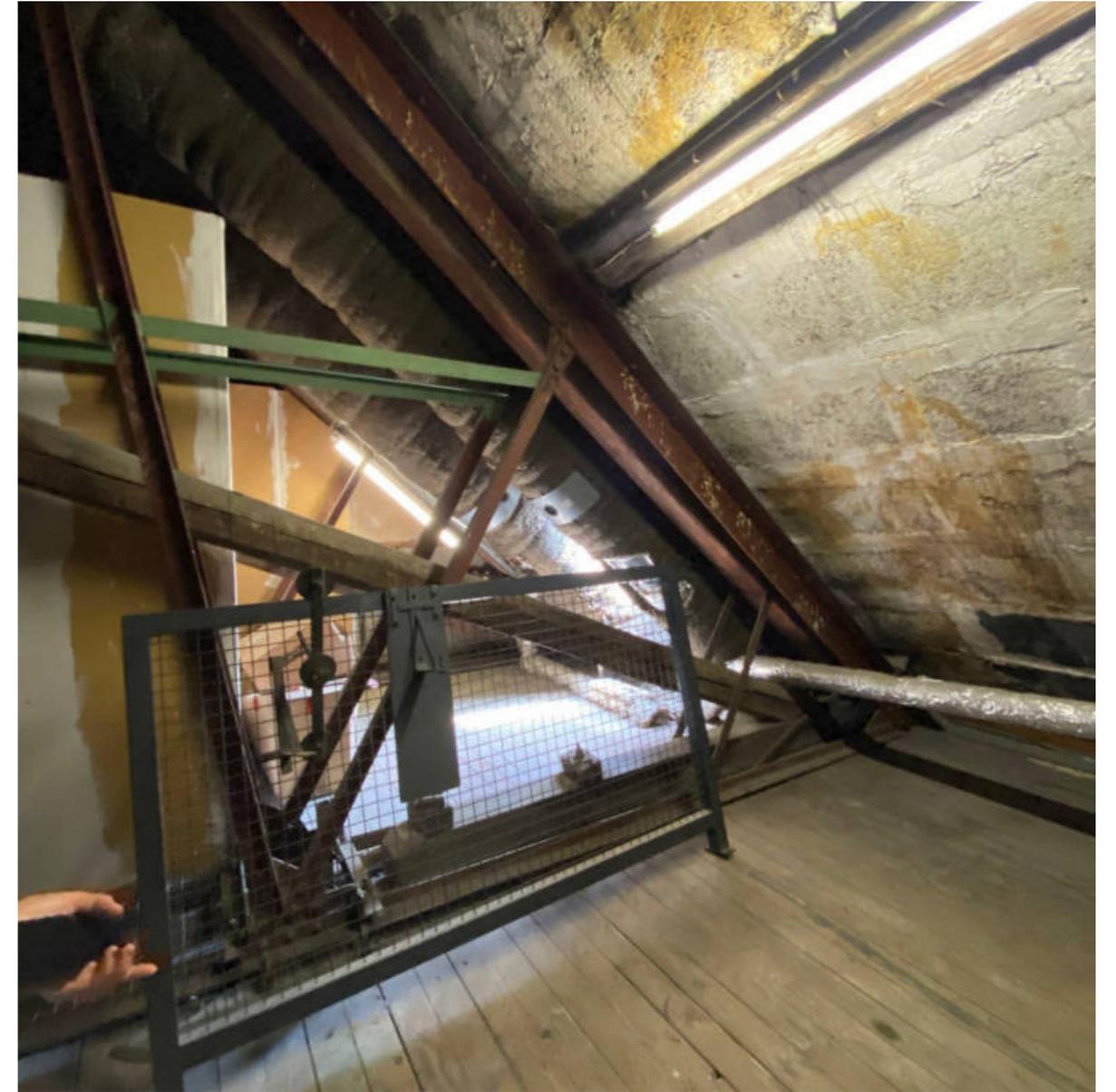
- **NutzerInnen**

Anforderung an Arbeitsbereiche, Proberäume, Werkstätten und Aufenthaltsräume.

- **Denkmalschutz**

Anforderung an den Erhalt der denkmalgeschützten Bereiche und Materialien.

Bereits mehrfach verstärkter Dachstuhl des Zuschauerhauses.



Mögliche Dacheindeckung Schiefer



Altdeutsche Deckung

Typisch für die Altdeutsche Deckung ist der Wechsel zwischen breit und schmal zugerichteten Decksteinen innerhalb der Gebindereihen. Die Details für Kehlen, Grate, Orte und First schaffen ein individuelles Kunstwerk.

+ bestehende Deckung (Protokoll vom 03.11.2021)

- Lasten für Bestandsdach



Schuppen Deckung

Die Schuppen-Deckung bringt den natürlichen Charme des Schiefers und die aus Traditionen gewachsene Ästhetik mit hoher Wirtschaftlichkeit in die gehobene Architektur unserer Zeit.

+ vorgefertigte Schablonensteine (Optional Protokoll vom 03.11.2021)

- Lasten für Bestandsdach

Mögliche Dacheindeckung Schiefer



Altdeutsche Deckung
Referenz: Kloster Paradiese
Soest, denkmalgeschütztes Gebäude

- + bestehende Deckung
(Protokoll vom 03.11.2021)
- Lasten für Bestandsdach



Schuppen Deckung
Referenz: Portikus
Kunsthalle Frankfurt, denkmalgeschütztes Gebäude

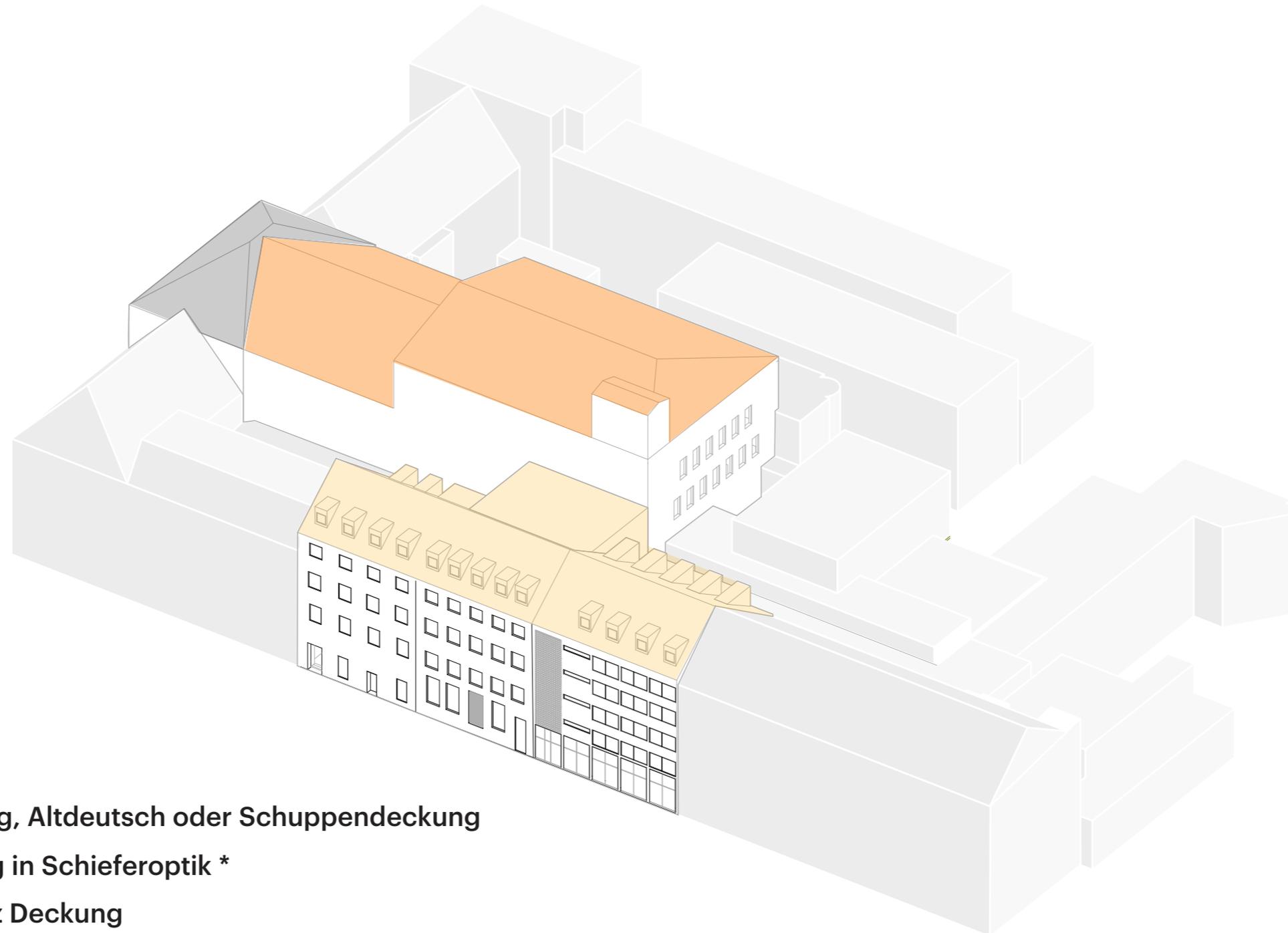
- + vorgefertigte Schablonensteine
(Optional Protokoll vom 03.11.2021)
- Lasten für Bestandsdach



Aluminium Eindeckung
Referenz: Hauptbahnhof St. Pölten
Im Rahmen der ÖBB-Bahnhofsoffensive kam es zur Generalsanierung und Erweiterung des denkmalgeschützten Hauptgebäudes aus dem Jahre 1889.

- Imitation von Schieferoptik
- fraglich:
- Diskussion mit Denkmalschutzbehörde ob notwendig
- + weniger Lasten für Bestandsdach

Mögliche Verteilung Dacheindeckung



- Schiefereindeckung, Altdeutsch oder Schuppendeckung
- Aluminiumdeckung in Schieferoptik *
- Aluminium Stehfalz Deckung

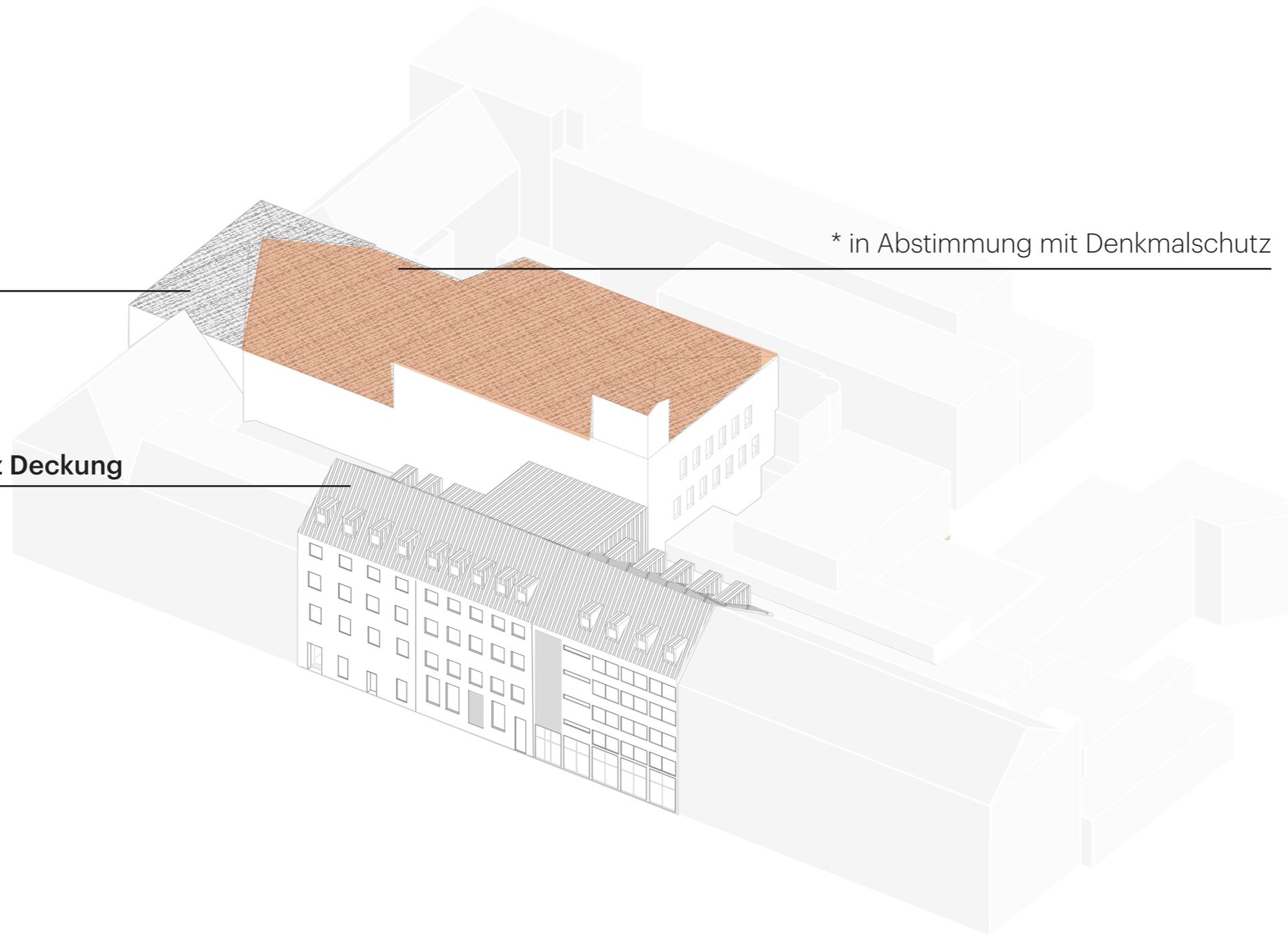
* ggf. Stehfalzprofile, in Abstimmung mit Denkmalschutzbehörde

Mögliche Verteilung Dacheindeckung

 Schieferoptik

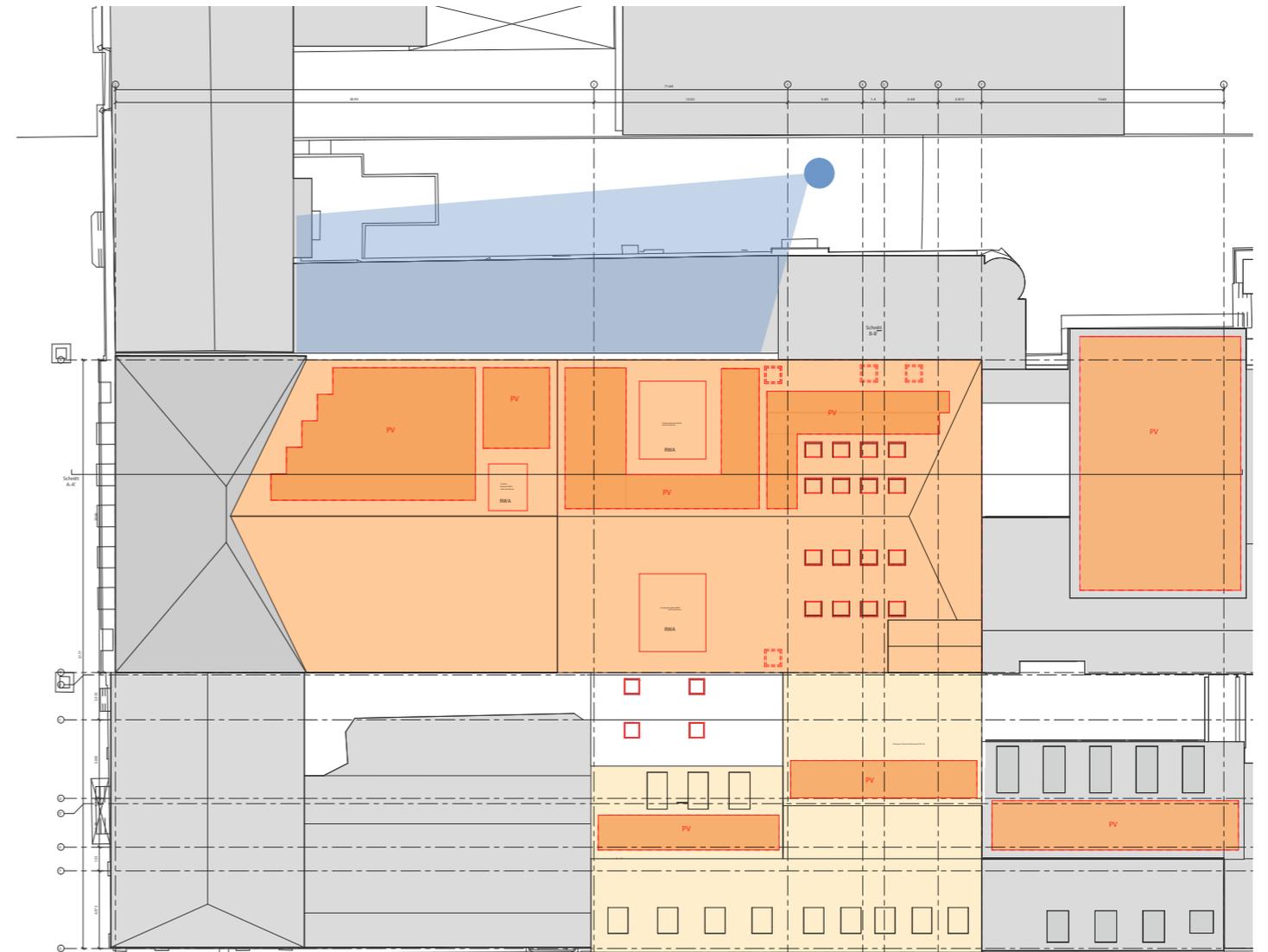
* in Abstimmung mit Denkmalschutz

 Aluminium Stehfalz Deckung



* ggf. Stehfalzprofile, in Abstimmung mit Denkmalschutzbehörde

Sichtbeziehung Innenhof zu Dachflächen - Perspektive 1

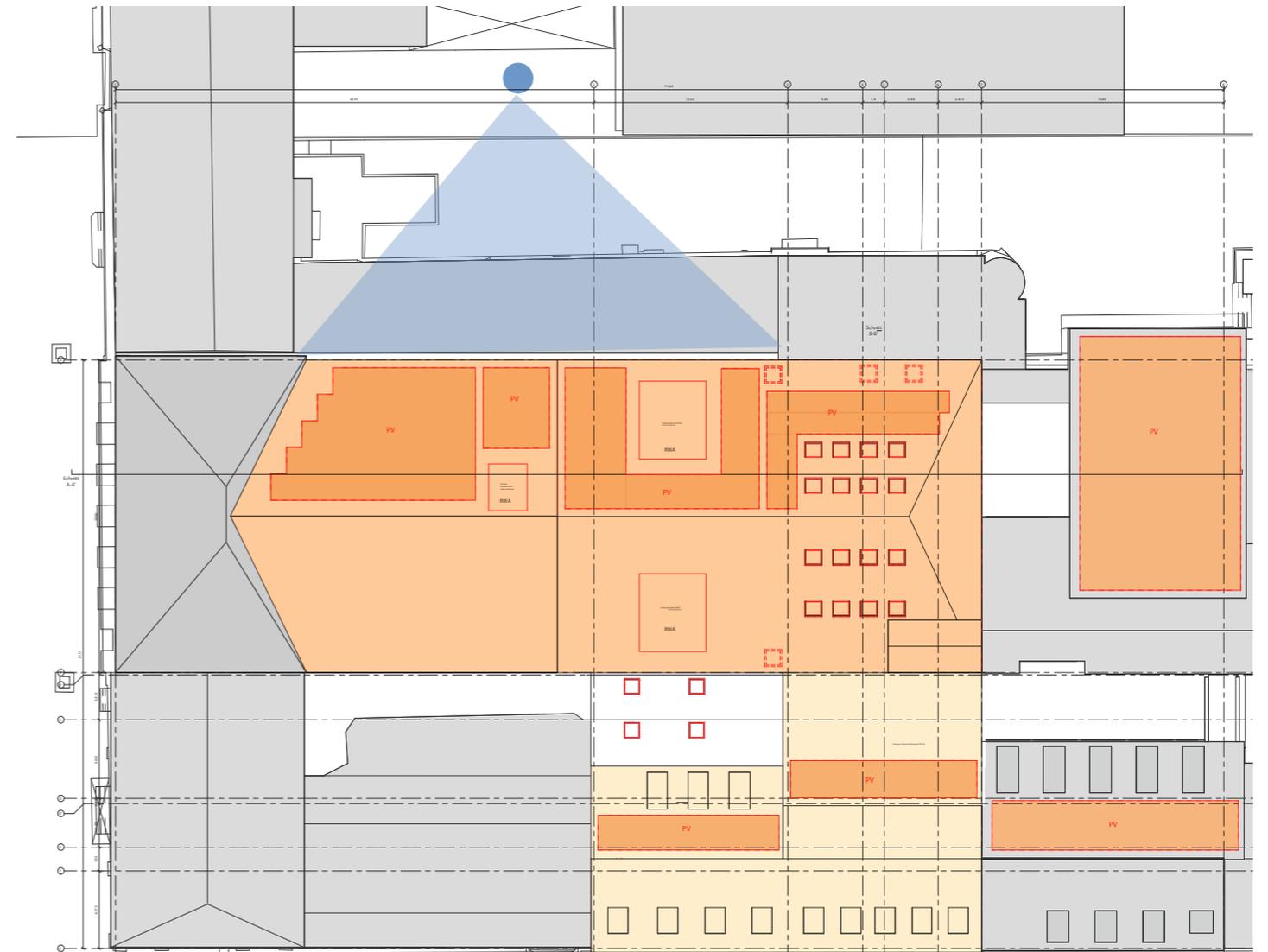


Innenhof zu Dachfläche - Augenhöhe ca. 1.50 m

Sichtbeziehung Innenhof zu Dachflächen - Perspektive 1



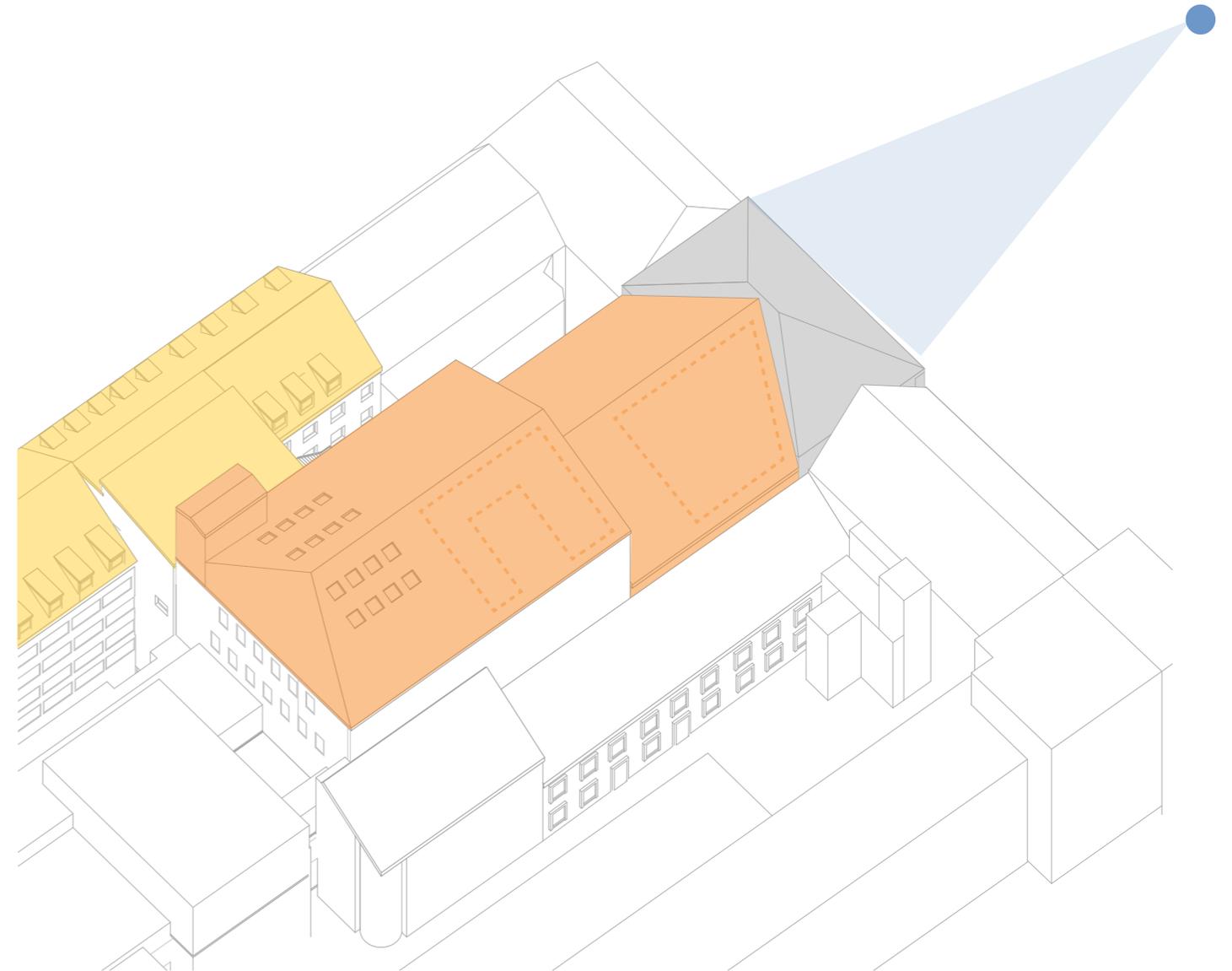
Innenhof zu Dachfläche - Augenhöhe ca. 1.50 m



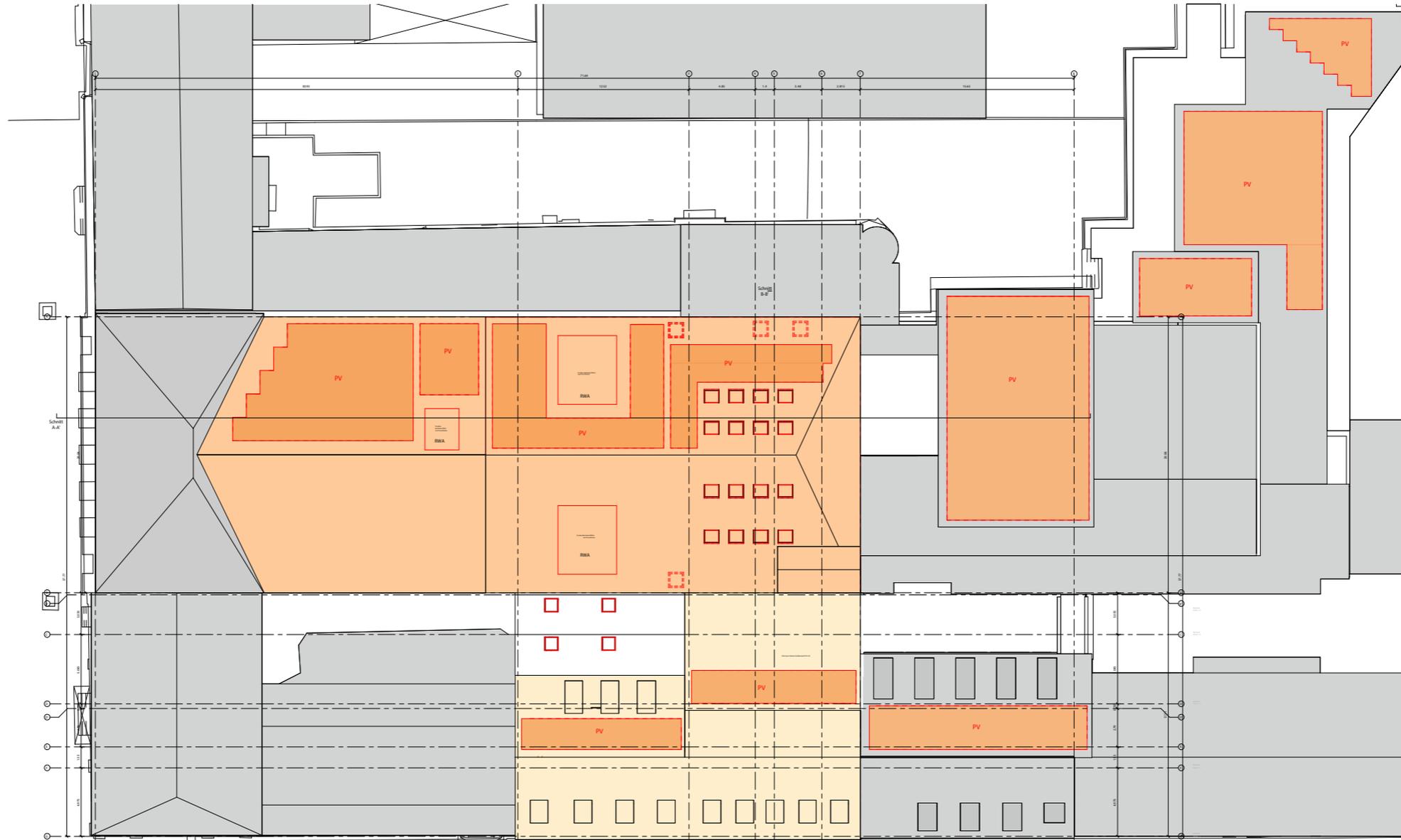
Sichtbeziehung Deinhardplatz zu Dachflächen - Perspektive 2



Deinhardplatz weitere Entfernung zu Dachflächen



Statisch bevorzugte Verteilung Dacheindeckung maximal mögliche Verteilung PV Flächen



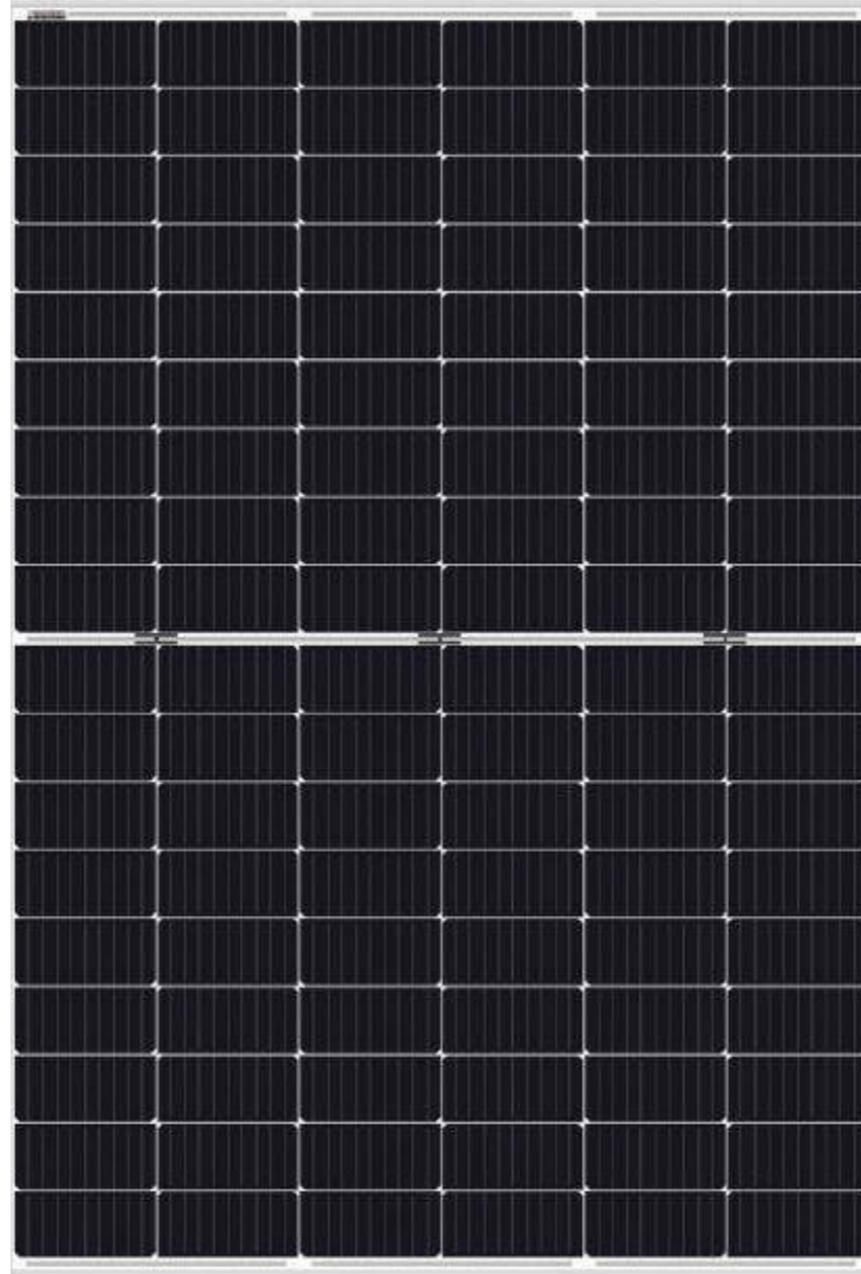
- Schiefereindeckung, Altdeutsch oder Schuppendeckung
- Aluminiumschindeln in Schieferoptik / ggf. Stehfalzprofil
- Aluminium Stehfalz Deckung
- Mögliche Position PV

* Position und Form der PV Fläche werden zusammengefasst und ggf. vereinfacht

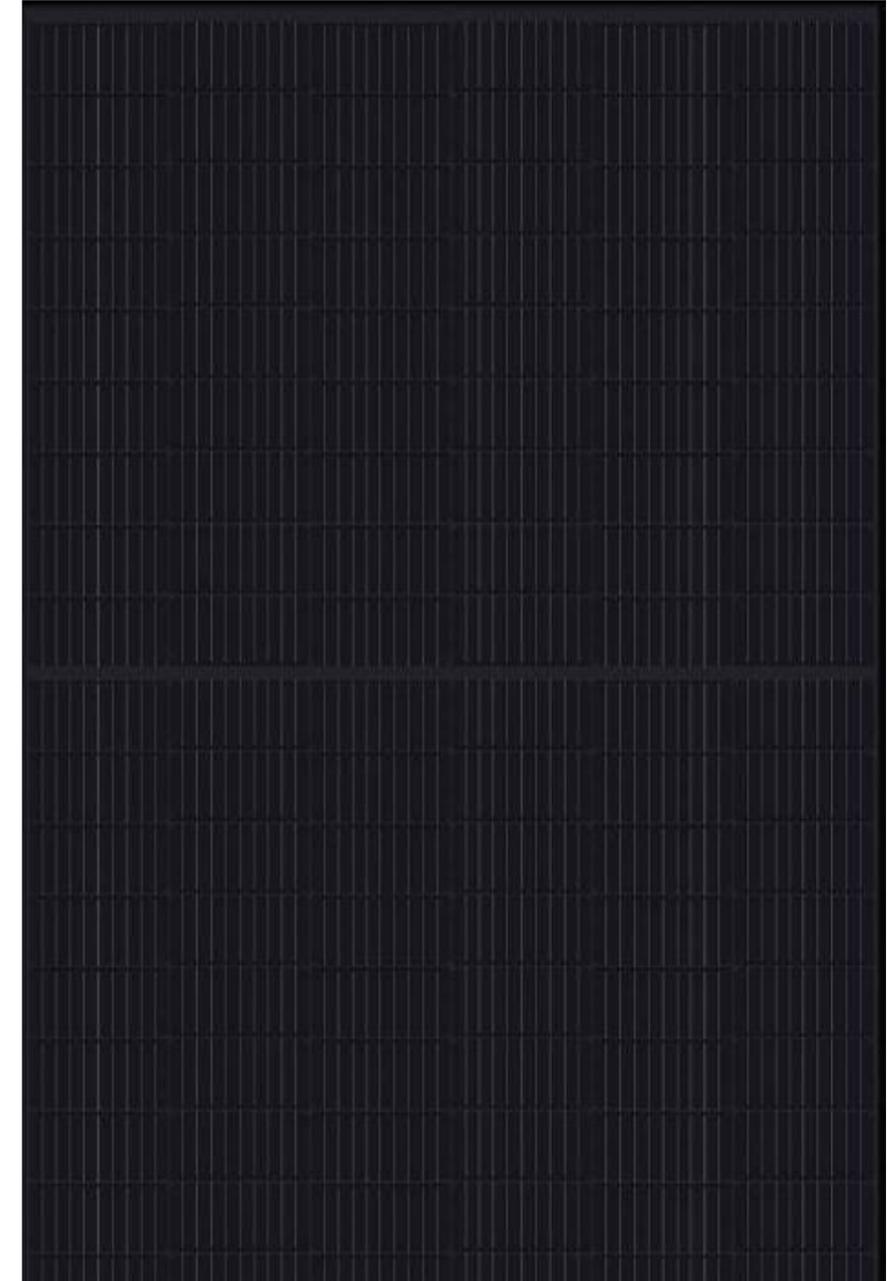
PV Module Typen

Monokristalline Glas-Glas Module
mit Antireflex-Veredelung

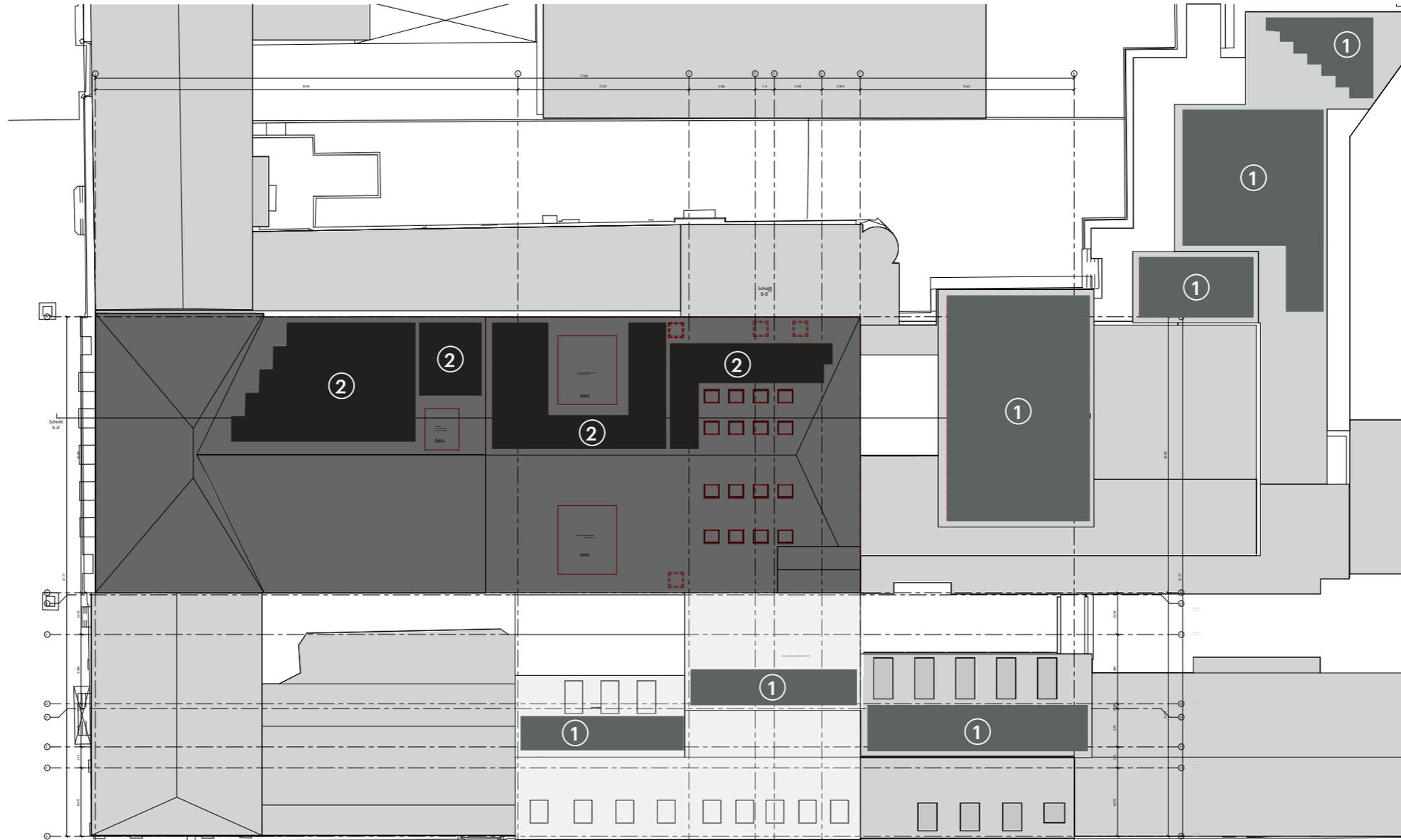
1 Monokristallin



2 Monokristallin Black



Vorschlag Verteilung Modultypen



- 1 Monokristallin im Bereich der Stehfalzdeckung und existierender Neubauten
- 2 Monokristallin "Black" im Bereich der Aluschindeln in Schieferoptik

PV Module Einbausituationen

1



1 Bei Stehfalzdeckung
(Clemensstr. 1/3)

2a Eingebaut
Bei Schindeleindeckung
(Aluminium in Schieferoptik im
hinteren Bereich Zuschauerhaus,
sowie Bühnenhaus)

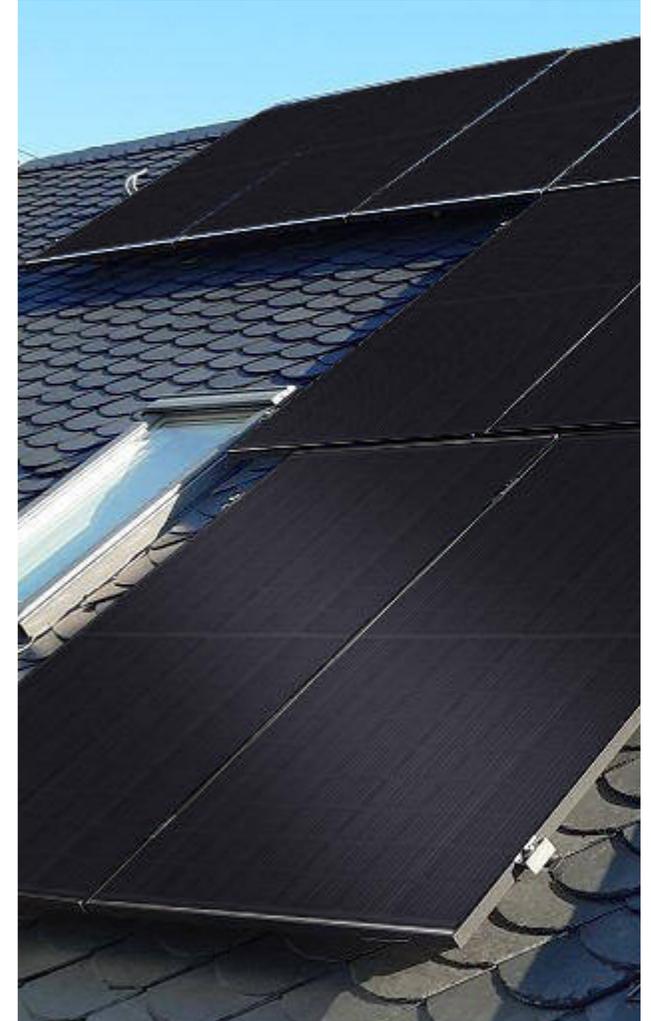
2b Mit Unterkonstruktion
Bei Schindeleindeckung
(Aluminium in Schieferoptik im
hinteren Bereich Zuschauerhaus,
sowie Bühnenhaus)



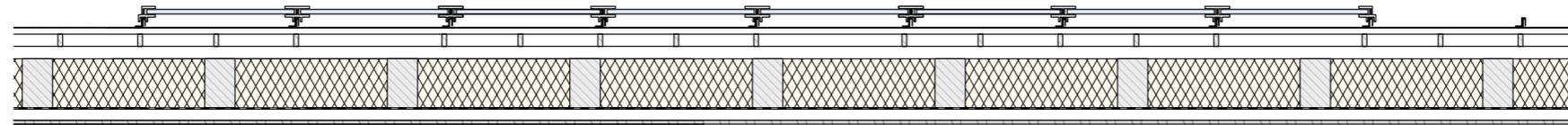
2a



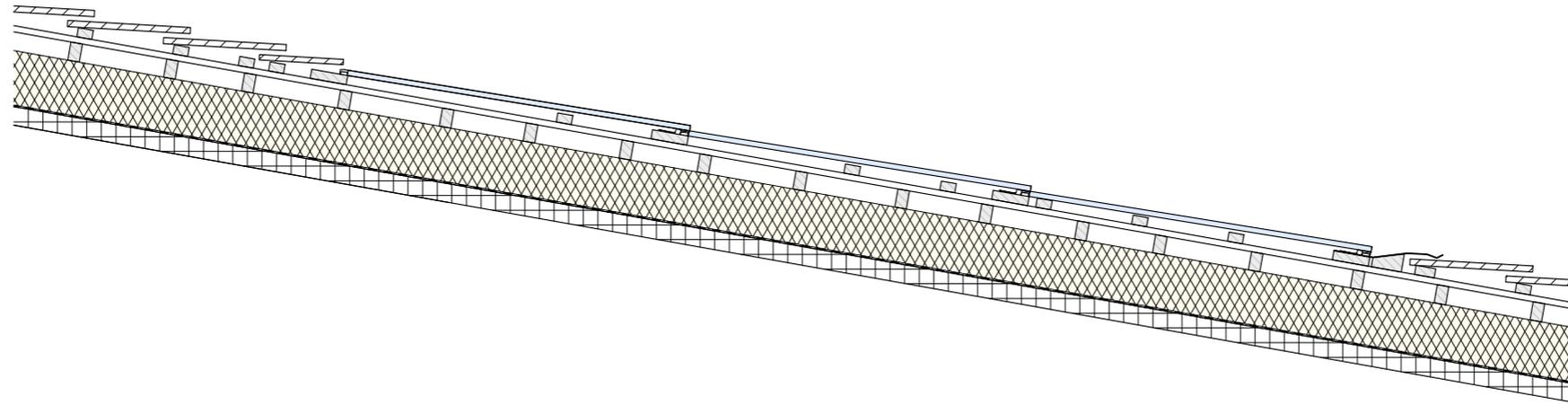
2b



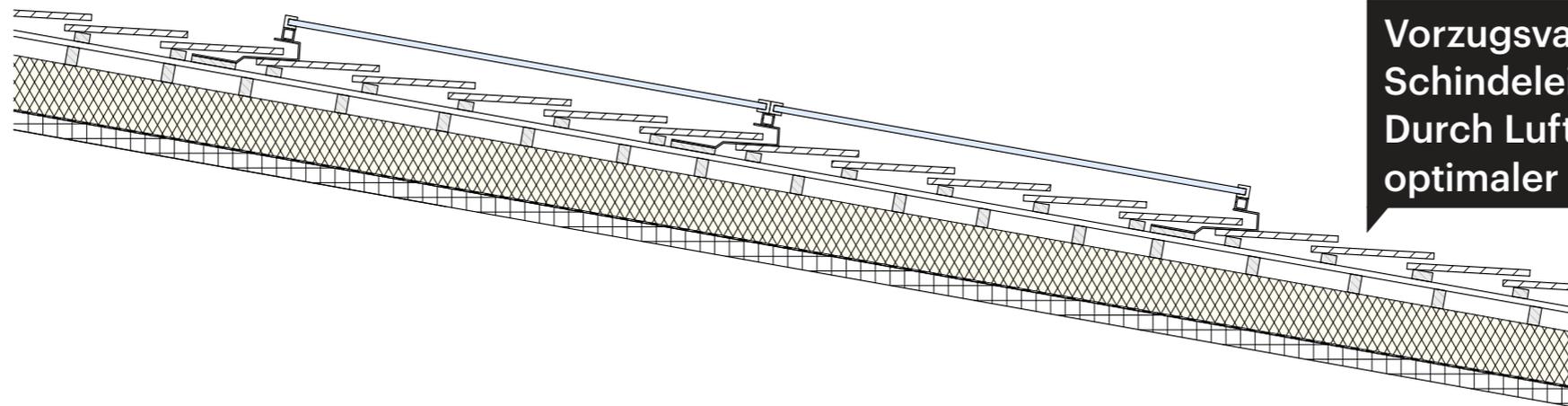
Systemschnitte



1



2a



Vorzugsvariante im Bereich Schindeleindeckung. Durch Luftumspülung optimaler Wirkungsgrad

2b



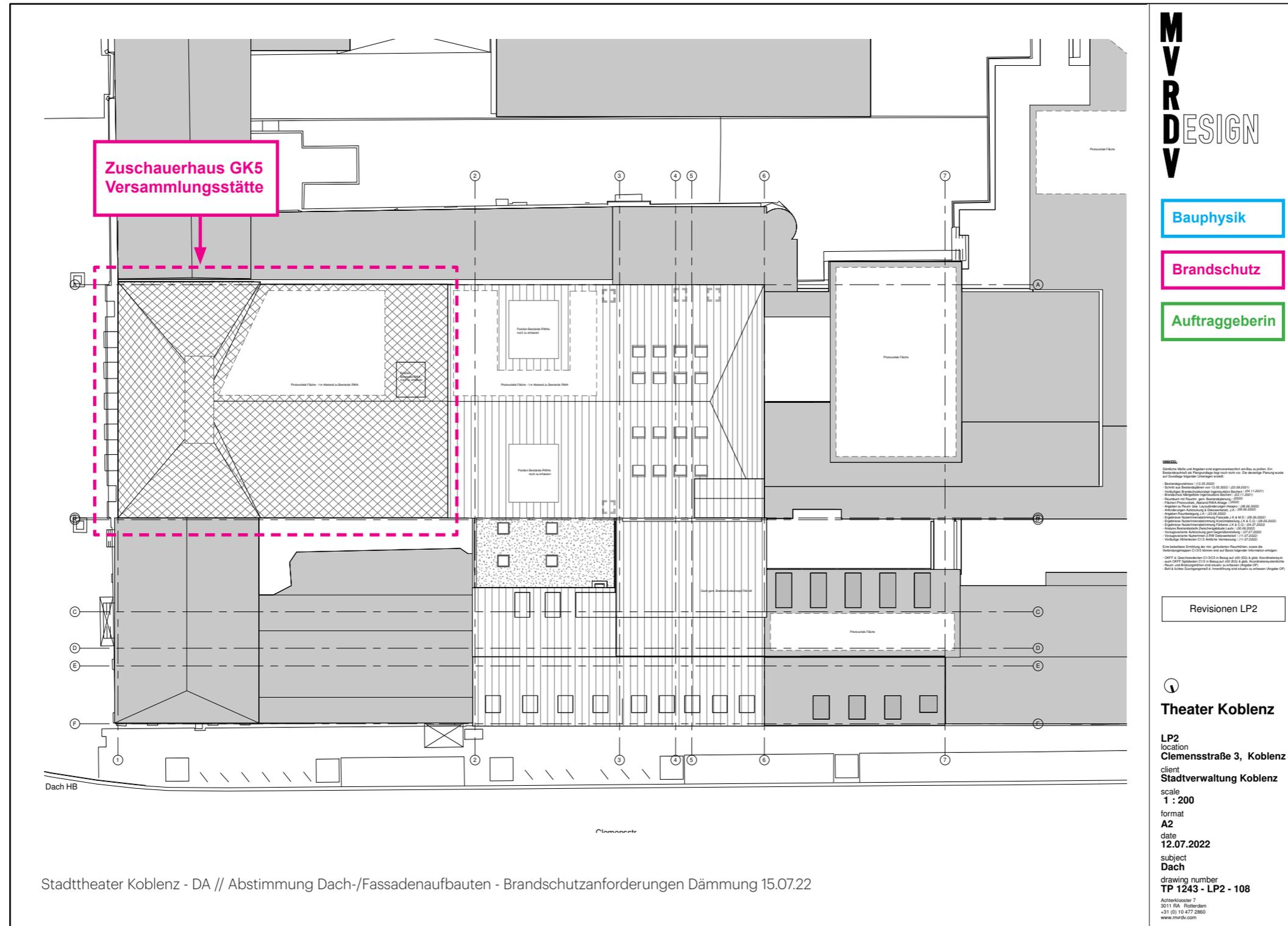
MUSIS MORIBUS ET PUBLICA
LAETITIA ERECTUM MDCCXXVII

Städtisches Theater seit 1795

HOTEL TRIERER HOF

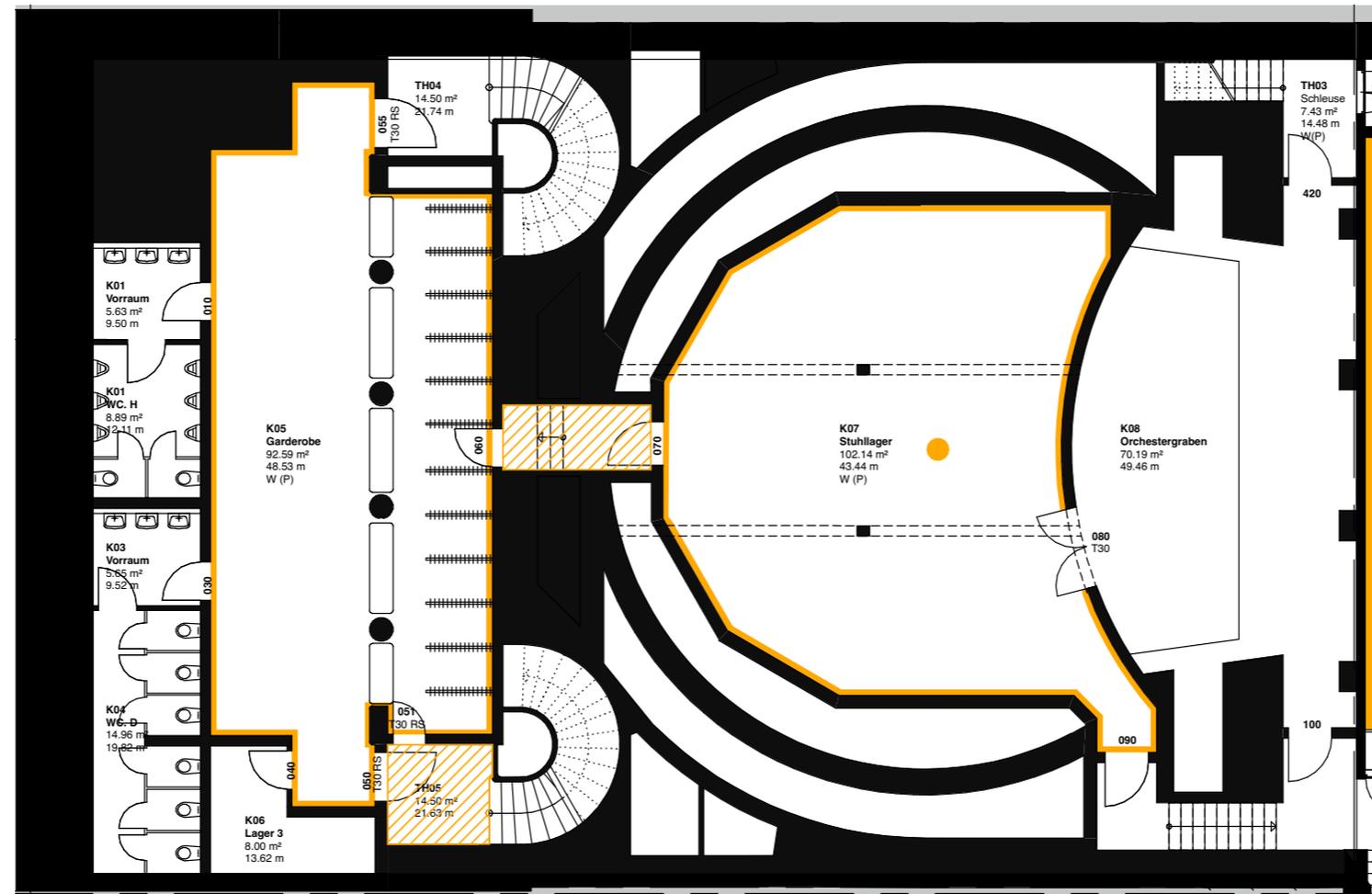
BOHEMIA

Anforderung des Brandschutzes an das Denkmal als Versammlungsstätte



Stadttheater Koblenz - DA // Abstimmung Dach-/Fassadenaufbauten - Brandschutzanforderungen Dämmung 15.07.22

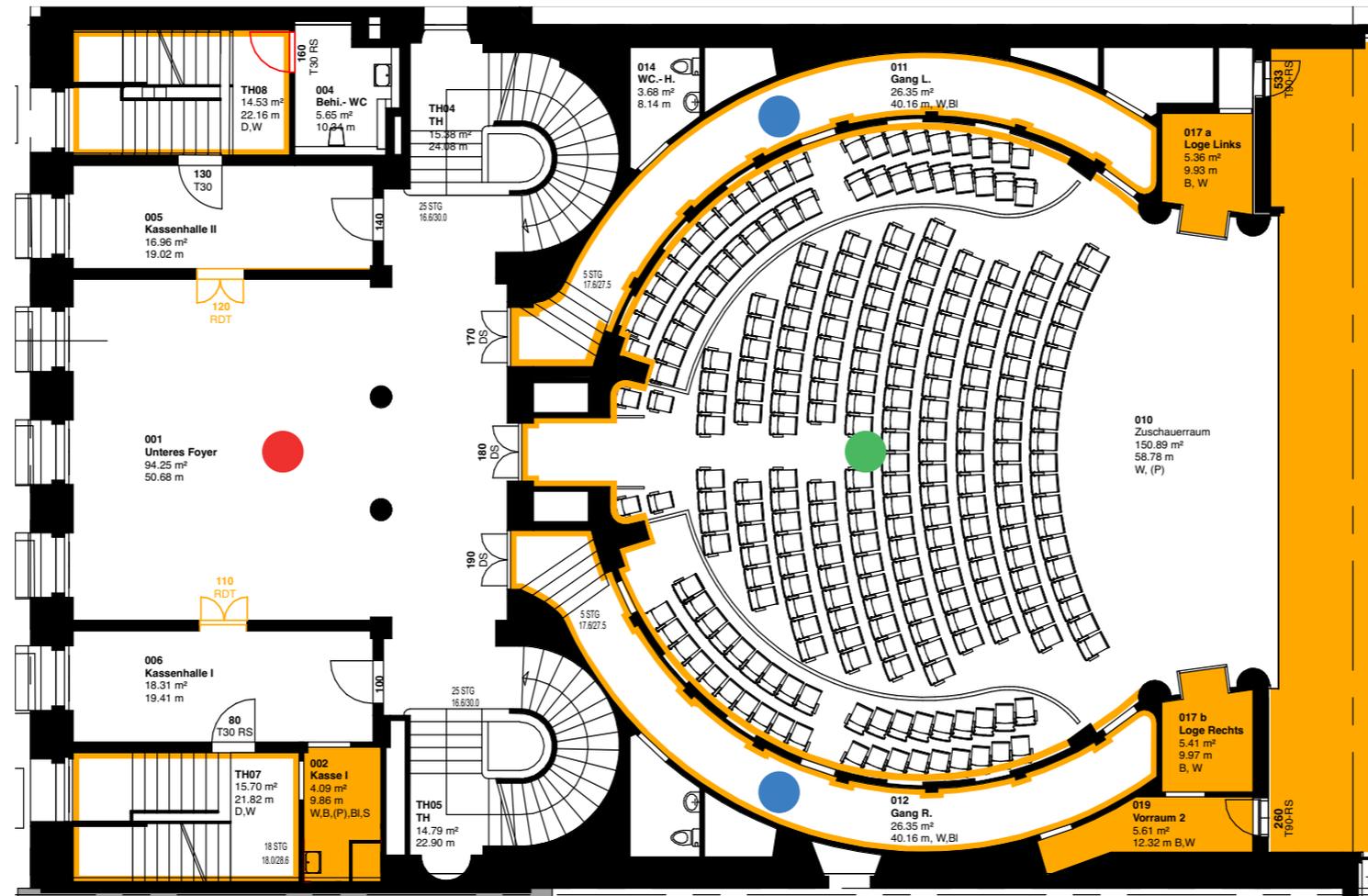
Untergeschoss Zuschauerhaus



Maßnahmen:

- Ergänzung F90 Abhangdecken gem. Brandschutzmängelliste
- Putzausbesserung und Anstrich nach Neuverkabelung
- Sprinklerung Stuhllager und Flur gem. Brandschutzmängelliste
- Bodenanstreich Unterbühnenboden

Erdgeschoss Zuschauerhaus



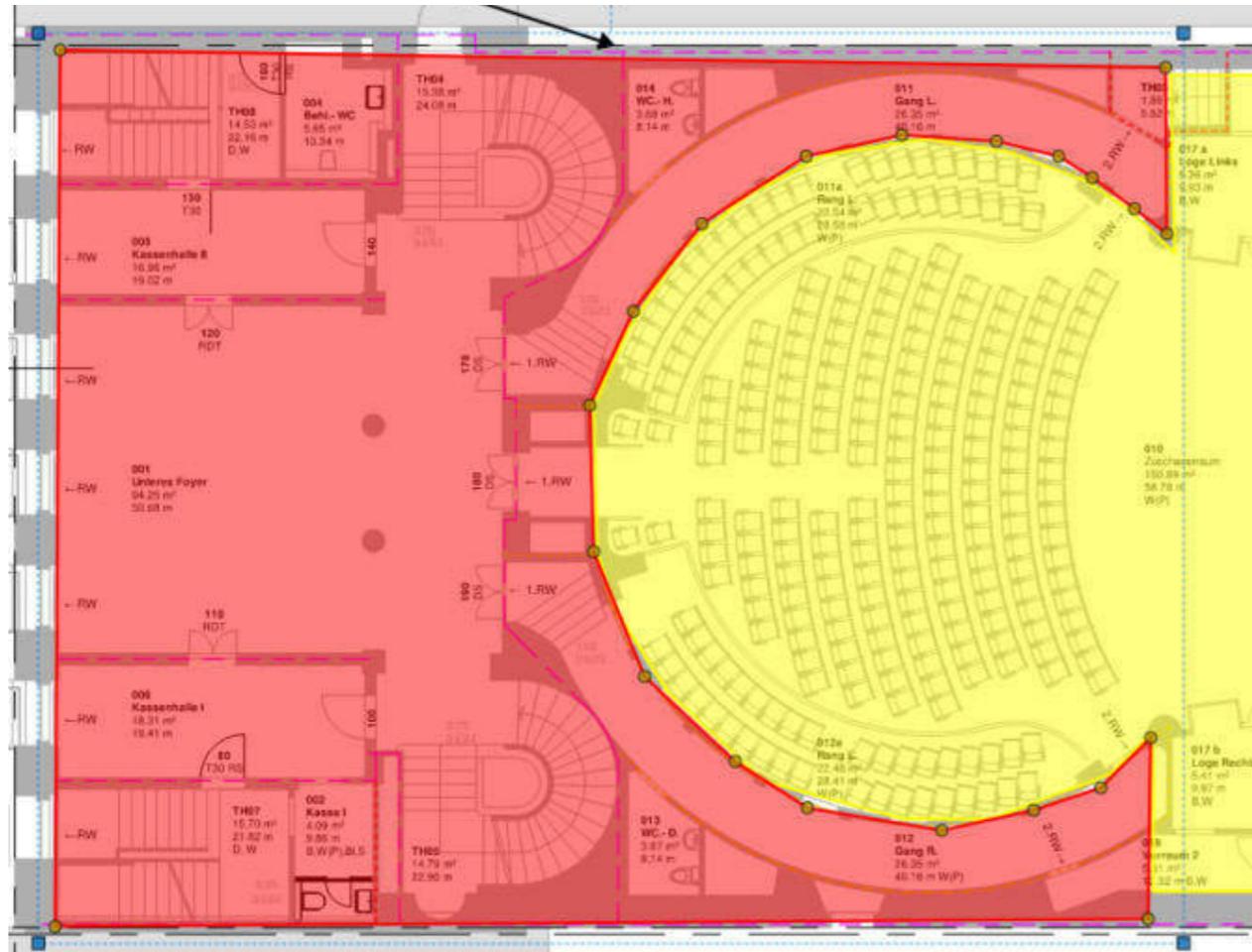
-  Putzausbesserung und Anstrich
-  Neuer Anstrich
-  Austausch bestehender Deckenbeleuchtung
-  Nachrüstung Brandschutz: Brandmelde- und Sprachalamierungsanlage
-  Nachrüstung Veranstaltungstechnik: Sound- und Lichttechnik

Maßnahmen:

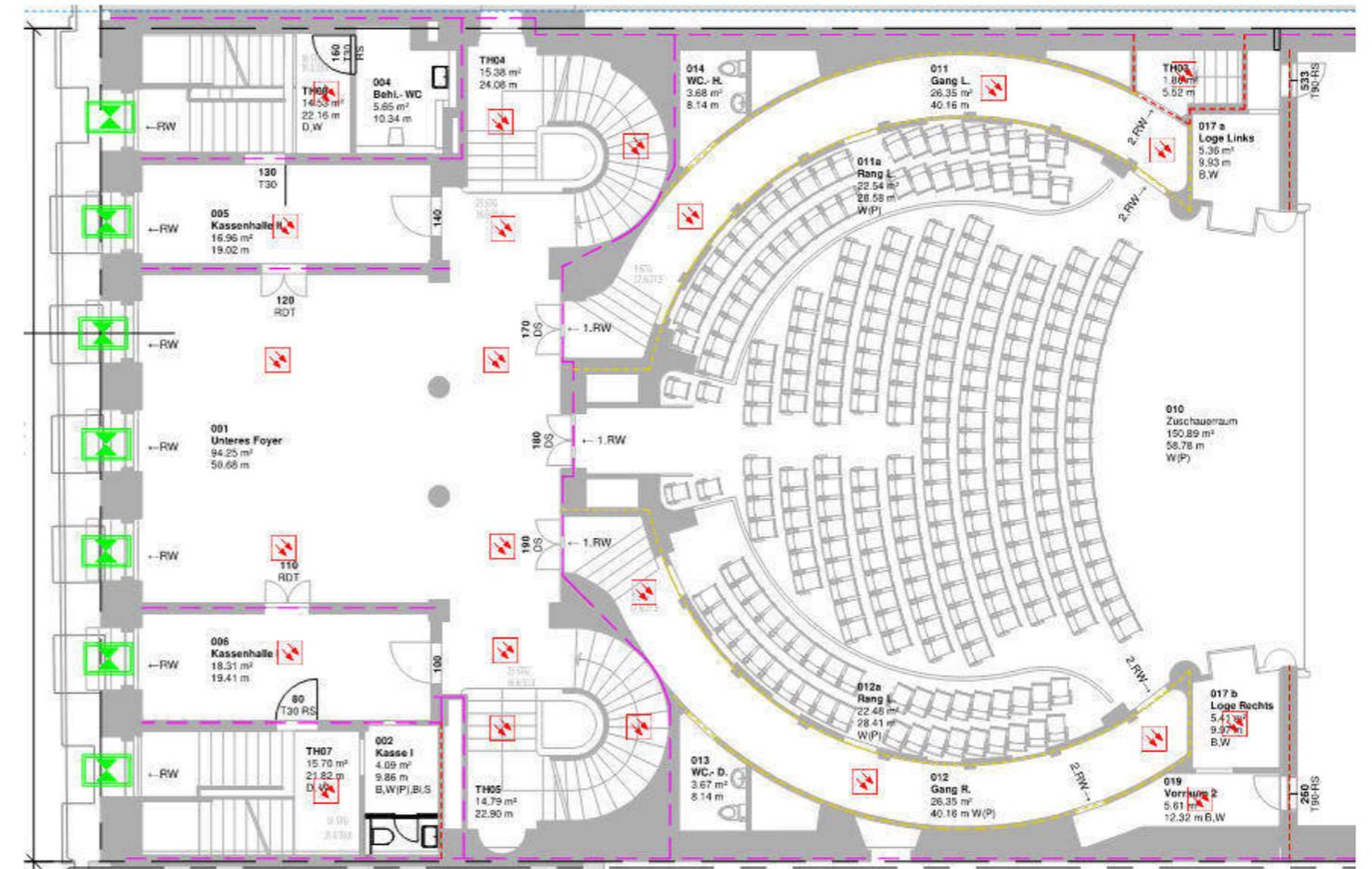
- Einbau Festelleinrichtungen gem. Brandschutzmängelliste in Türen zu den Kassenhallen I und II
- Nachrüstung Brandmelde- und Sprachalamierungsanlage
- Putzausbesserung und Anstrich nach Neuverkabelung
- Bodenbelagererneuerungen in Logen und Vorraum (derzeit Linoleum), sowie Kasse I (derzeit Teppich)
- Nachrüstung Veranstaltungstechnik

Brandmelde- und Sprachalamierungsanlage

 Nachrüstung Brandschutz:
Brandmelde- und Sprachalamierungsanlage



Übersicht Rot: 1. SAA -Bereich - Gelb: 2. SAA - Bereich

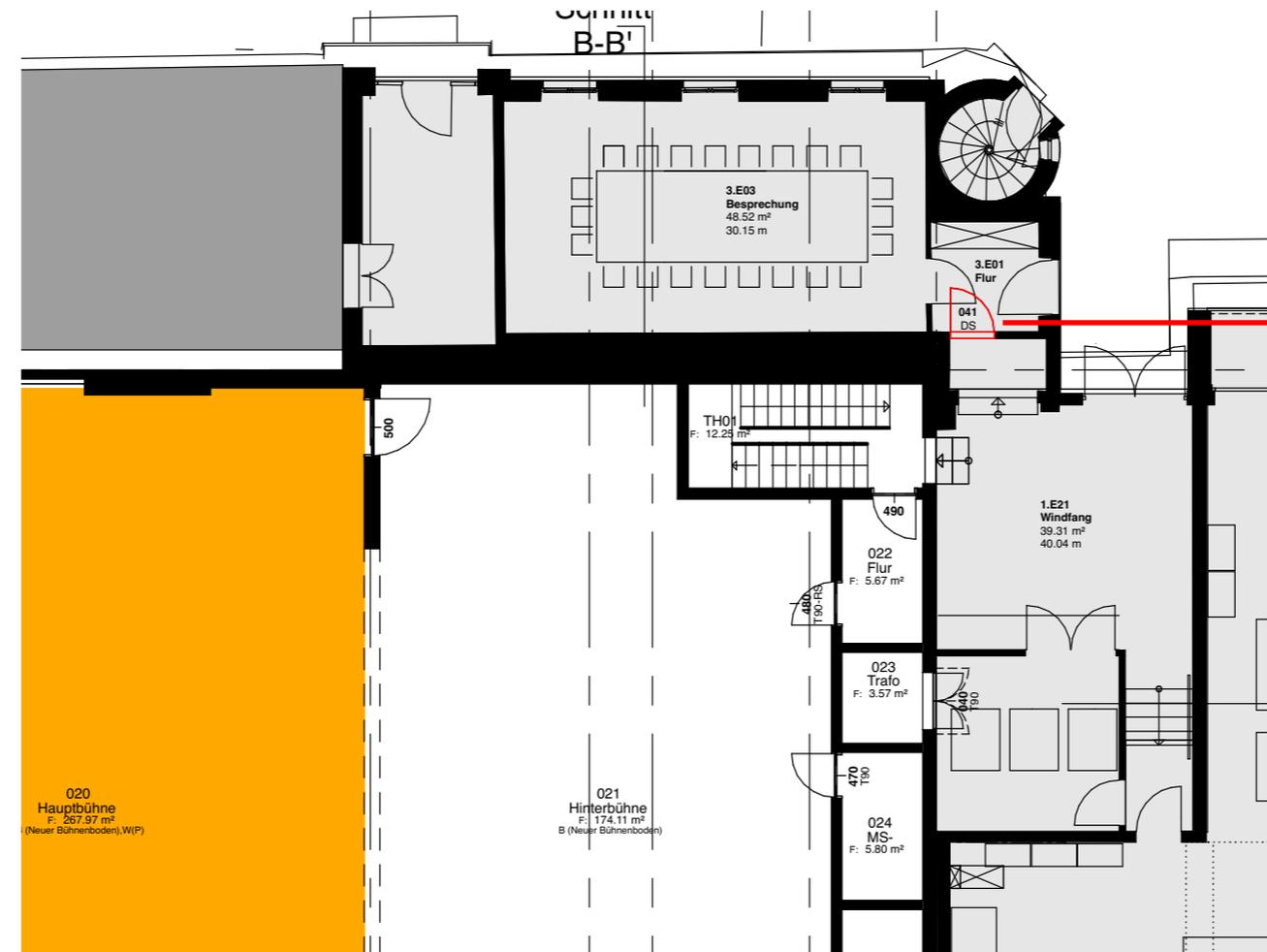


Brandmeldeanlage: Planausschnitt

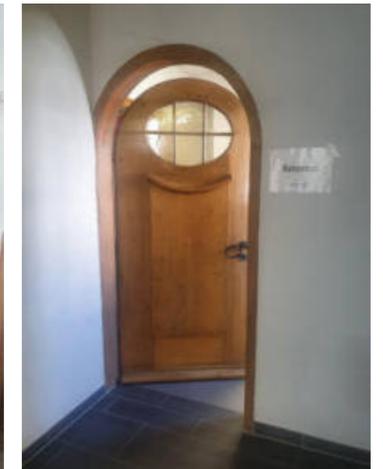
- Legende:
- | | | | |
|---|--|---|------------------------------|
|  | Rauchmelder |  | Sirene |
|  | Rauchmelder mit Sockelsignalgeber |  | Handmelder |
|  | Mehrkriterien-Melder |  | Ansteuerung Rauchschutztüren |
|  | Mehrkriterien-Melder mit Sockelsignalgeber |  | Videobasierte Branderkennung |
|  | Blitzleuchte |  | Fluchtweg-Piktogramm |

Erdgeschoss Zuschauerhaus

● Nachrüstung Brandschutz:
Brandmelde- und
Sprachalamierungsanlage



□ Ertüchtigung zu
"dicht schließend"



Maßnahmen:

- Brandschutztechnische Ertüchtigung der Kaisersaaltüre zu "dicht schließend"

Ausgewählte Variante: Deckenaufbauleuchte Spotlight

 Austausch bestehender Deckenbeleuchtung



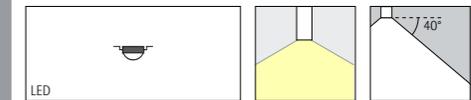
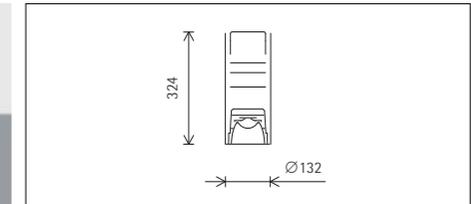
Bestandsituation



Mittelgang Beleuchtung:
Anbringung an schon vorhandenen Positionen

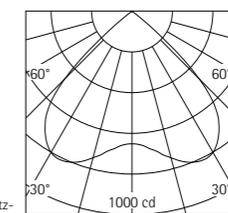
ERCO

Quintessence Aufbaudownlight



31976.000 Weiß (RAL9002)
LED-Modul: 18W 2140lm 4000K Neutralweiß
Schaltbar
Version 2
Baugröße 4
Diffusorlinse extra wide flood

Produktbeschreibung
Zylinder: Aluminiumprofil, pulverbeschichtet. Deckenarmatur: Metall, Betriebsgerät. 1 Leitungseinführung. Durchverdrahtung möglich. 3 Verbindungsklemmen.
LED-Modul: High-power LEDs auf Metallkern-Leiterplatte. Diffusorlinse aus optischem Polymer.
Darklightreflektor: Kunststoff, aluminiumbedampft, silber glänzend. Abblendwinkel 40°. Die Leuchte ist raumseitig gegen Spritzwasser geschützt.
Gewicht 2,60kg



Ausstrahlungswinkel
C₀ 92°

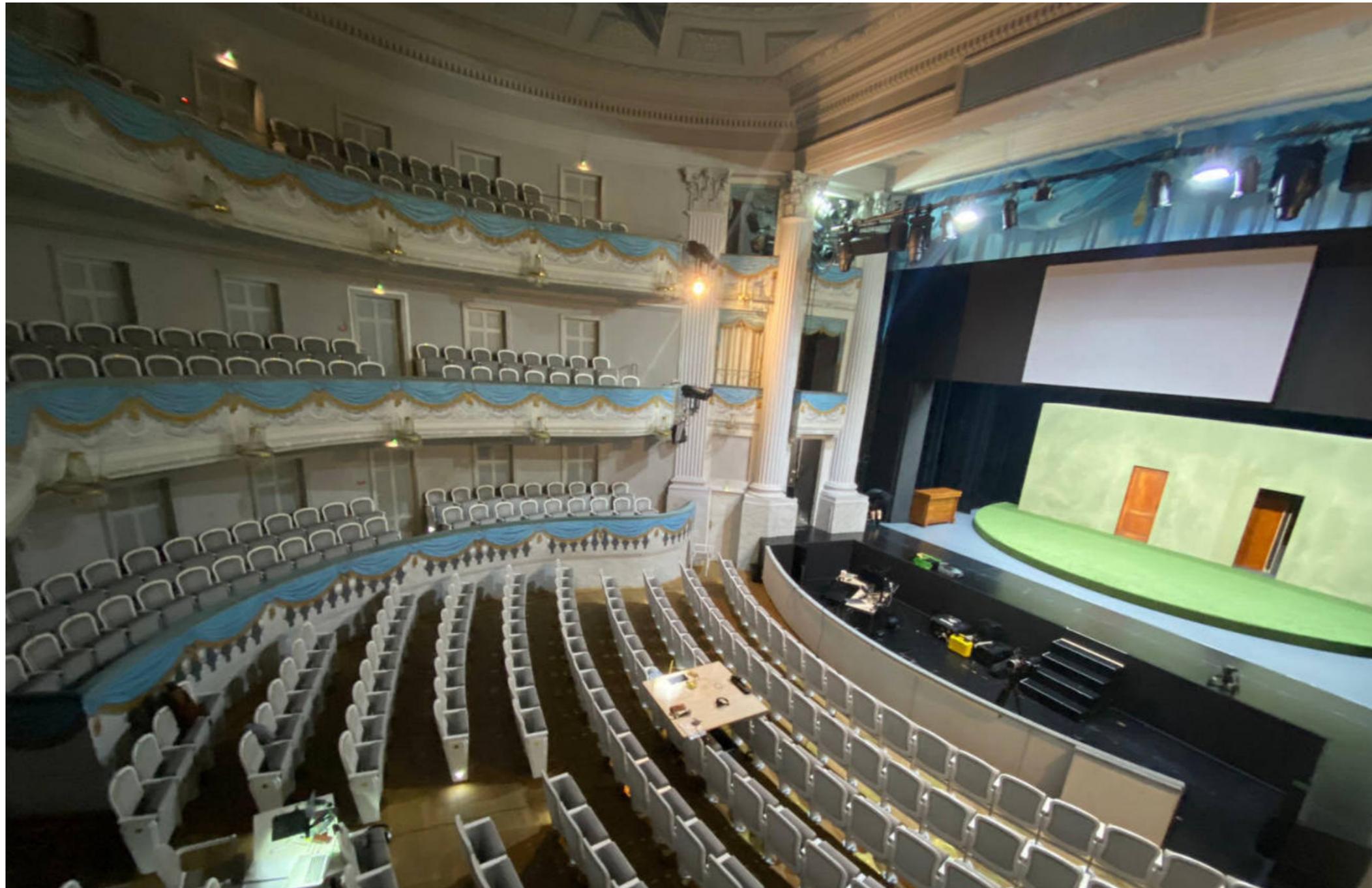
Technische Daten

Leuchtenlichtstrom	1477lm
Anschlussleistung	21,0W
Lichtausbeute	70lm/W
Farbtoleranz	1,5 SDCM
Farbwiedergabeindex	Ra 92
Lichtstromerhalt (LED-Herstellerangaben)	L90/B10 ≤50000h L90 ≤100000h
LED failure rate	0,1% ≤50000h
Dimmbereich	--
Dimmmethode	--
LMF	D
Standbyleistung pro Betriebsgerät	--
Leuchten pro Sicherungsautomat B16	50

Produktbeispiel - zu prüfen bis Abgabe Farb und Materialkonzept am 27.09.2022

Nachrüstung Veransth. Technik & mögliche Position Sprachalamierung

Nachrüstung
Veranstaltungstechnik:
Sound- und Lichttechnik



- Verbesserungsbedarf Saalakustik
- Schlechte Akustik bei verstärkten Produktion wie z.B. Musicals
- Zielsetzung eines 3D Sounds, um diverses Angebot und ein besonderes Erlebnis für die BesucherInnen zu schaffen
- Verbesserung der Beleuchtungsverhältnisse auf der Bühne
- Ziel: Zusammenführung von Sprachalamierungsanlage und benötigten Lautsprecher der Veranstaltungstechnik

Bestand

Nachrüstung Veransth. Technik & mögliche Position Sprachalamierung

Skizzenhafte Einzeichnung im Zuschauerhaus



Nachrüstung
Veranstaltungstechnik:
Sound- und Lichttechnik



Nachrüstung Veransth. Technik & mögliche Position Sprachalamierung

Skizzenhafte Einzeichnung der Scheinwerferstange, links und rechts, Untersicht Vorderkante



Nachrüstung
Veranstaltungstechnik:
Sound- und Lichttechnik

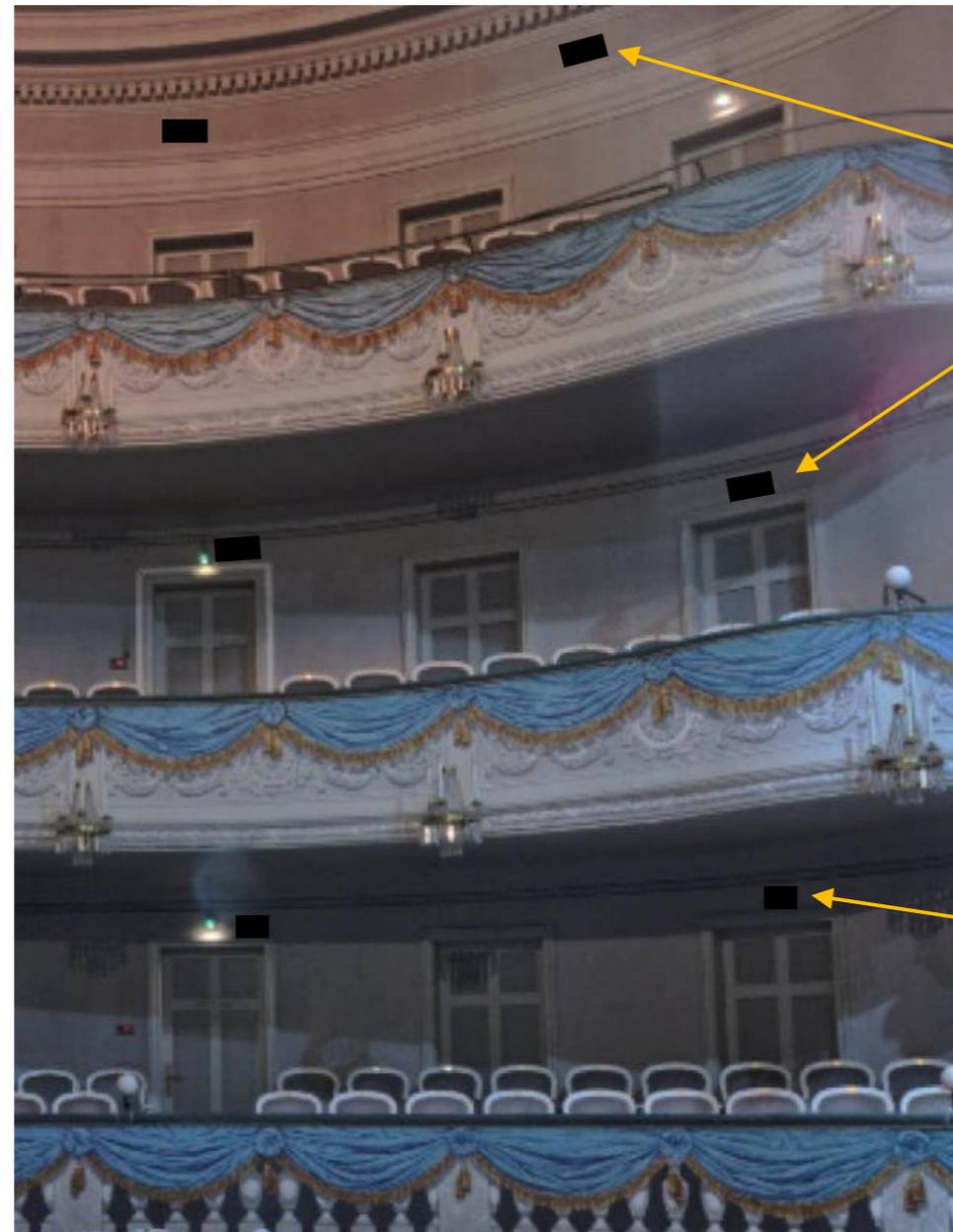


Installation Veranstaltungstechnische Geräte: Wände Parkett & Ränge

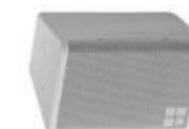
Skizzenhafte Einzeichnung im Zuschauerhaus



Nachrüstung
Veranstaltungstechnik:
Sound- und Lichttechnik

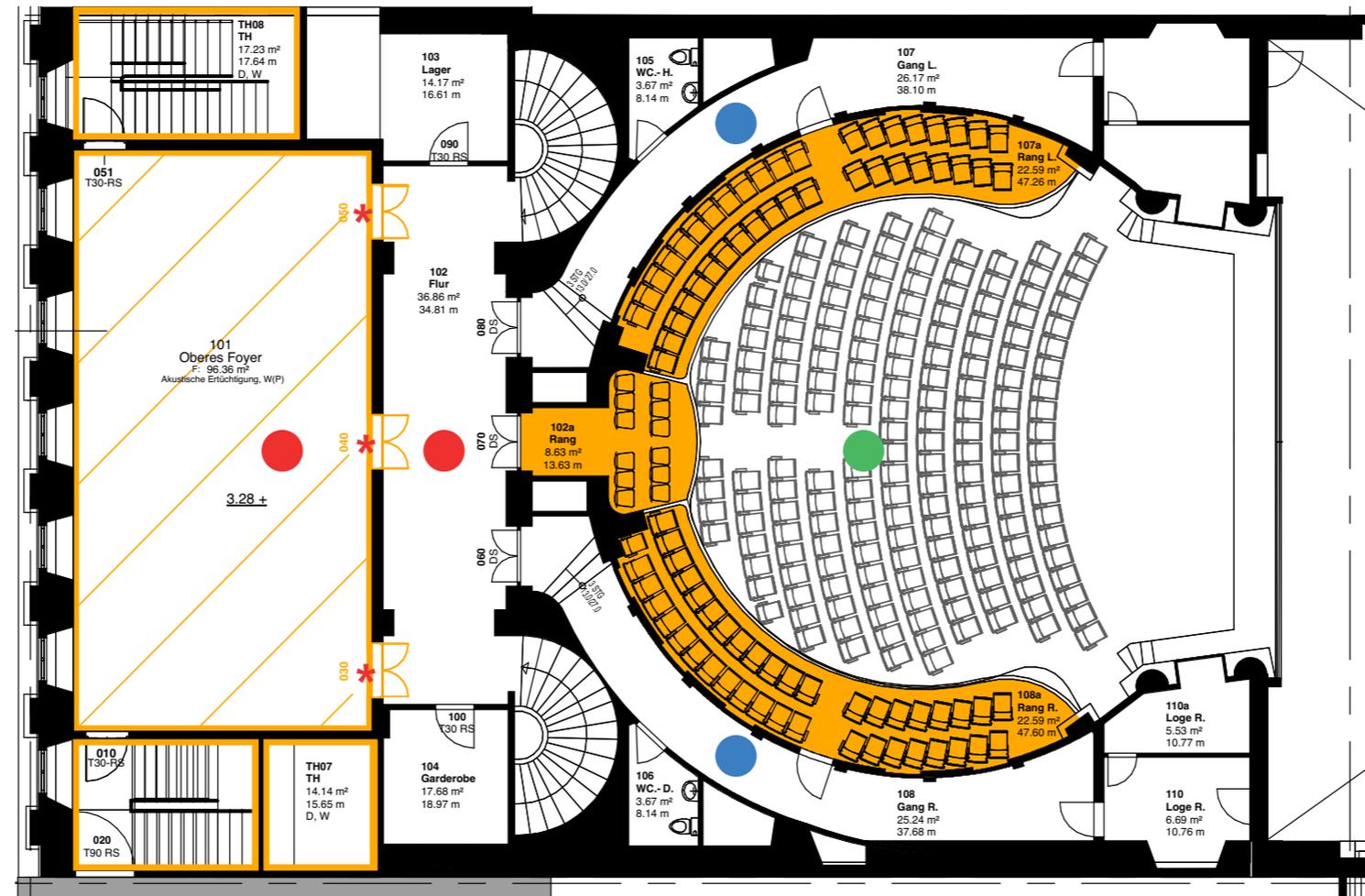


22cm x 35 cm x 20 cm



12 cm x 15 cm x 10 cm

1.Obergeschoss Zuschauerhaus



-  Putzausbesserung und Anstrich
-  Neuer Anstrich
-  Austausch bestehender Deckenbeleuchtung
-  Nachrüstung Brandschutz: Brandmelde- und Sprachalamierungsanlage
-  Nachrüstung Veranstaltungstechnik: Sound- und Lichttechnik
-  Akustikmaßnahmen und Anstrich
-  Türen Feststelleinrichtung Umtürschliesser

Maßnahmen:

- Einbau Festelleinrichtungen gem. Brandschutzmängelliste in Türen zu oberem Foyer
- Nachrüstung Brandmelde- und Sprachalamierungsanlage
- Nachrüstung Veranstaltungstechnik
- Putzausbesserung und Anstrich nach Neuverkabelung
- Akustikmaßnahmen in oberem Foyer zur Verbesserung
- Verbesserung der Lichtverhältnisse Gang Links und Rechts

Verbesserung der Akustik Foyer 1. Obergeschoss

 Akustikmaßnahmen und Anstrich



1.OG Foyer 96,63 m²

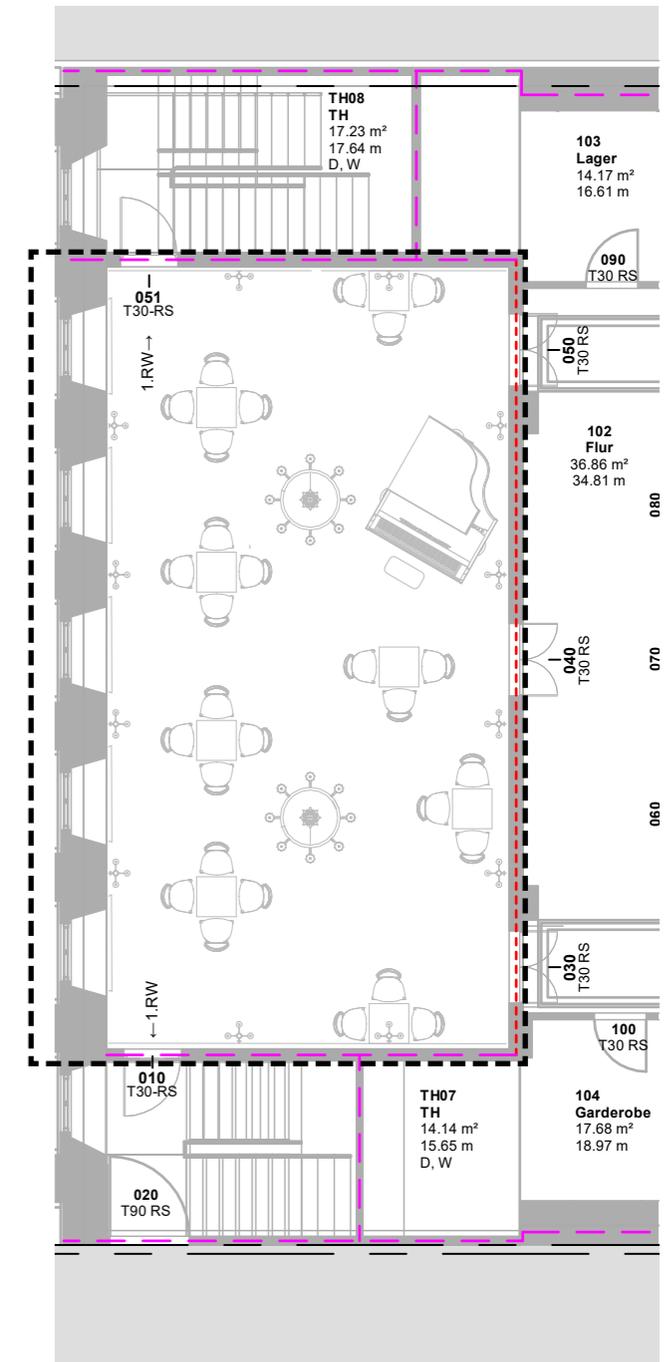
Basisvariante (Bestand)

Decke, Wände: glatt, verputzt
 Boden: Parkett hohlliegend
 Möblierung: 25 Polsterstühle, Flügel, 7 Tische

Musiknutzung Sprachnutzung

— — — — — —

deutliche Überschreitung der empfohlenen Nachhallzeiten für eine Nutzung für musikalische Darbietungen oder Veranstaltungen mit kommunikativem Charakter

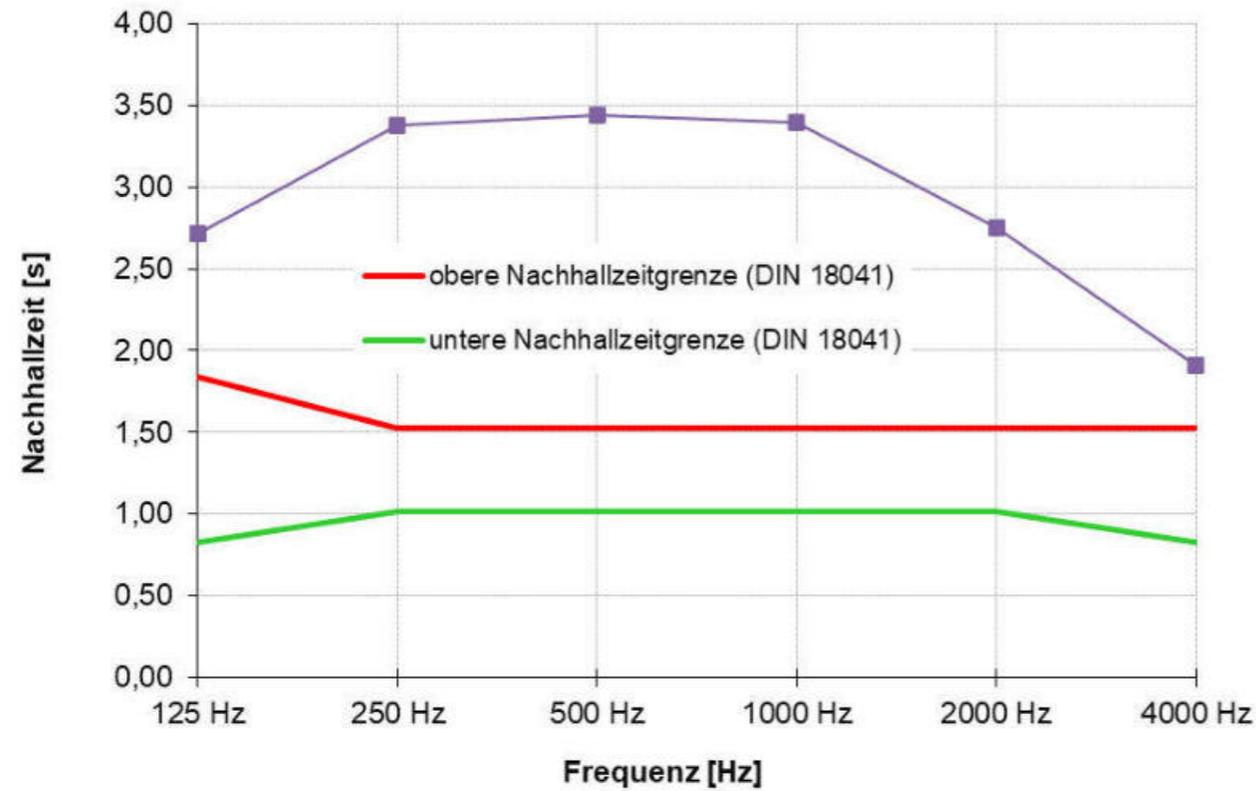


Basisvariante (Bestand)

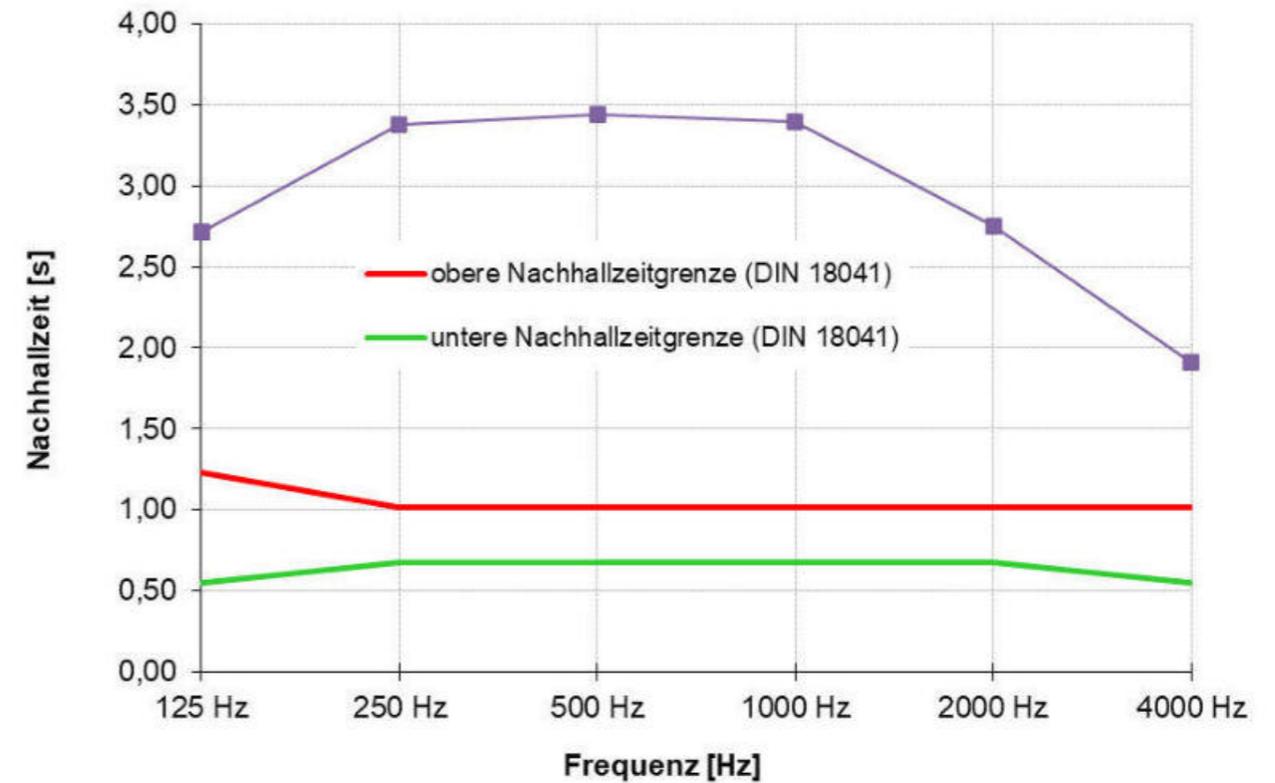
 Akustikmaßnahmen und Anstrich

Decke, Wände: **glatt, verputzt**
Boden: **Parkett hohlliegend**
Möblierung: **25 Polsterstühle, Flügel, 7 Tische**

0 - Foyer Bestand,
Nutzung: A1 Musik



0 - Foyer Bestand,
Nutzung: A2 Sprache



deutliche Überschreitung der empfohlenen Nachhallzeiten für eine Nutzung für musikalische Darbietungen oder Veranstaltungen mit kommunikativem Charakter

VAR 1 - Decke raumakustisch belegt , mit Schattenfuge



1.OG Foyer 96,63 m²

VAR1 - Decke raumakustisch belegt

- Wände: glatt, verputzt
- Decke: Produkt aquostiq spraylan
Dicke 30 mm
- Boden: Parkett hohlliegend
- Möblierung: 25 Polsterstühle,
Flügel, 7 Tische
- Detail: Kantenausbildung
Alu Winkel



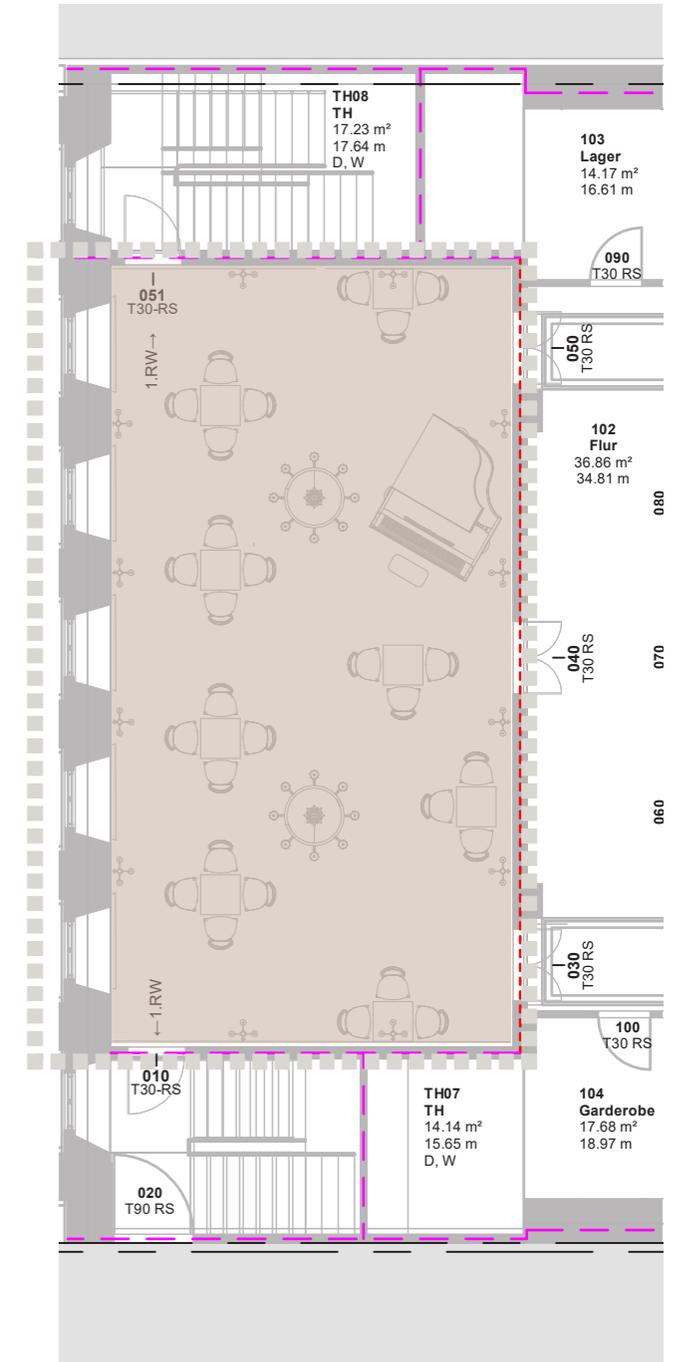
Musiknutzung

++ -

Sprachnutzung

+++

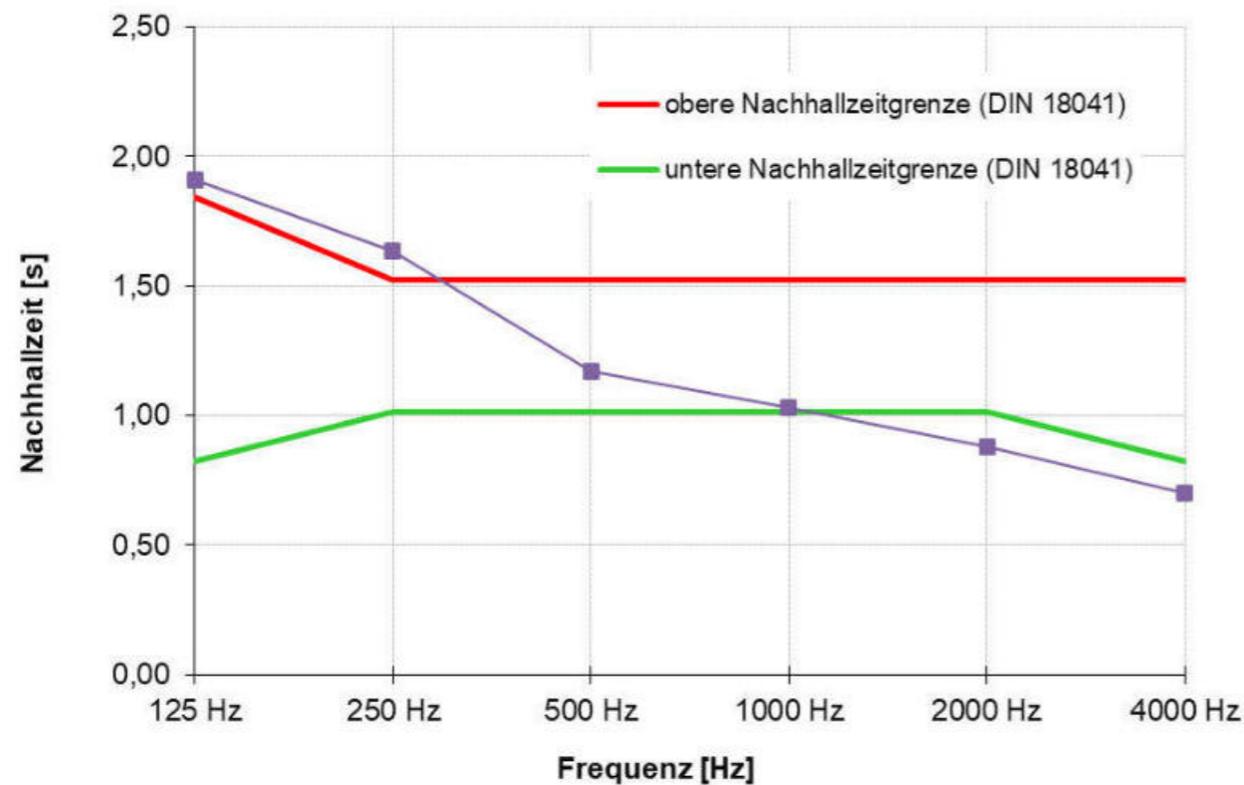
deutliche Verbesserung der Nachhallzeit in den mittleren bis hohen Oktavbändern, große Überschreitung der empfohlenen Nachhallzeiten in den tiefen Frequenzen



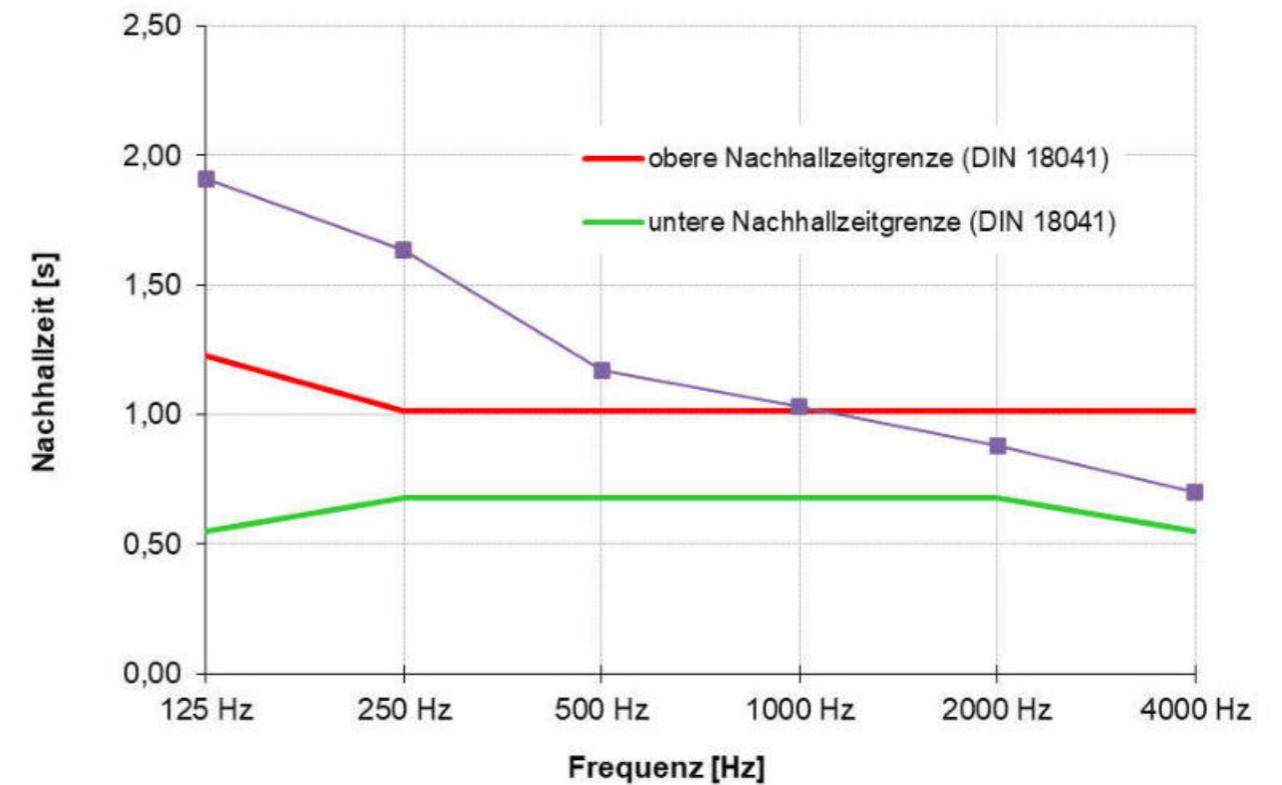
VAR 1 - Decke raumakustisch belegt , mit Schattenfuge

Wände: glatt, verputzt
Decke: **Produkt *aquostiq spraylan* Dicke 30 mm**
Boden: Parkett hohlliegend
Möblierung: 25 Polsterstühle, Flügel, 7 Tische

1 - Foyer Decke,
Nutzung: A1 Musik



1 - Foyer Decke,
Nutzung: A2 Sprache



VAR 1 - Decke raumakustisch belegt - Materialbeispiel

Von Hersteller empfehlende,
ausführende Firma:

STUCK UND RESTAURIERUNG RANFT
Matthias-Grünwald Str.25
65428 Rüsselsheim
Tel.: 06142/564155
Fax.: 06142/564120
Mail.: service@stuck-restaurierung.com

BASWA Phone Base / Fine

- Einschichtsystem
- Systemstärke 30 mm
- Bis Schallabsorbtionsklasse A (aw 0,90)
- Nicht brennbar (A2-s1,d0) nach DIN EN 13501-1
- Standardfarbe - NCS S 0500 N
- Anpassung an Bestandsfarbe möglich, Aufpreis bei ca. 10 Euro pro m²
- Demontierbares System auf Bestand (verklebt)

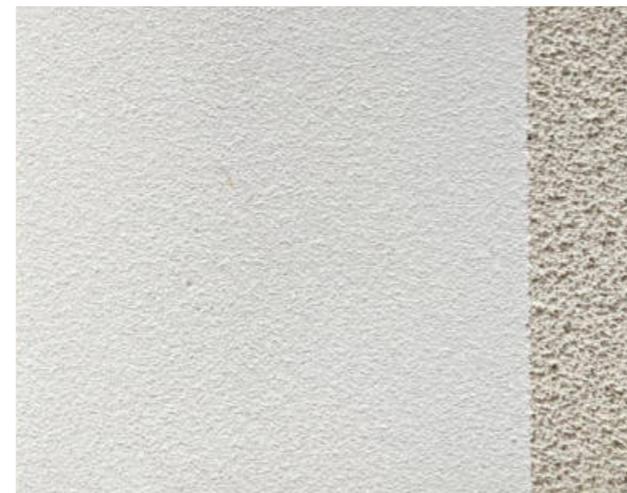


BASWA Phon Base

ca. 200 € pro m²

(inklusive Montage, exklusive Gerüstarbeiten,
exklusive Anfahrtkosten)

Aufpreis ca. 10 € pro m²
für Farbanpassung an Bestand



BASWA Phon Fine

ca. 220 - 250 € pro m²

(inklusive Montage, exklusive Gerüstarbeiten,
exklusive Anfahrtkosten)

Aufpreis ca. 10 € pro m²
für Farbanpassung an Bestand

BASWA Phone Base / Fine

- Zweischichtsystem
- Systemstärke 30 mm
- Bis Schallabsorbtionsklasse A (aw 0,95)
- Nicht brennbar (A2-s1,d0) nach DIN EN 13501-1
- Standardfarbe - NCS S 0500 N
- Anpassung an Bestandsfarbe möglich, Aufpreis bei ca. 10 Euro pro m²
- Demontierbares System auf Bestand (verklebt)

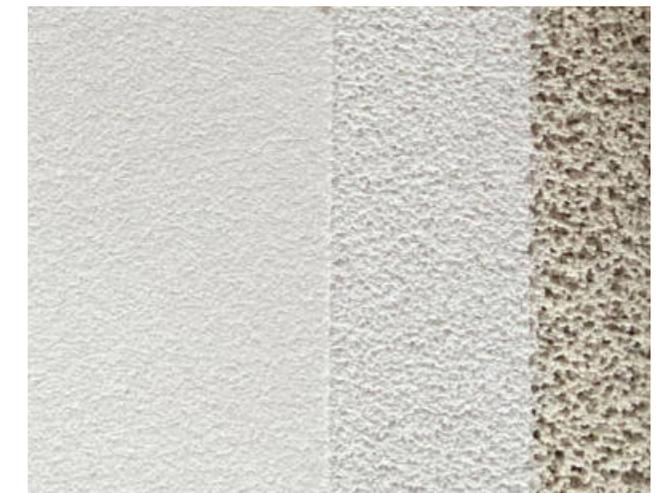


BASWA Phon Classic / Fine

ca. 225-300 € pro m²

(inklusive Montage, exklusive Gerüstarbeiten,
exklusive Anfahrtkosten)

Aufpreis ca. 10 € pro m²
für Farbanpassung an Bestand



BASWA Phon Top

mehr als 300 € pro m²

(inklusive Montage, exklusive Gerüstarbeiten,
exklusive Anfahrtkosten)

Aufpreis ca. 10 € pro m²
für Farbanpassung an Bestand

VAR 1 - Referenzen BASWA



Verarbeiter: GEWO GmbH

Hersteller: BASWA

System: Classic

Jahr: 2018

Info: 200 qm BASWA Phon

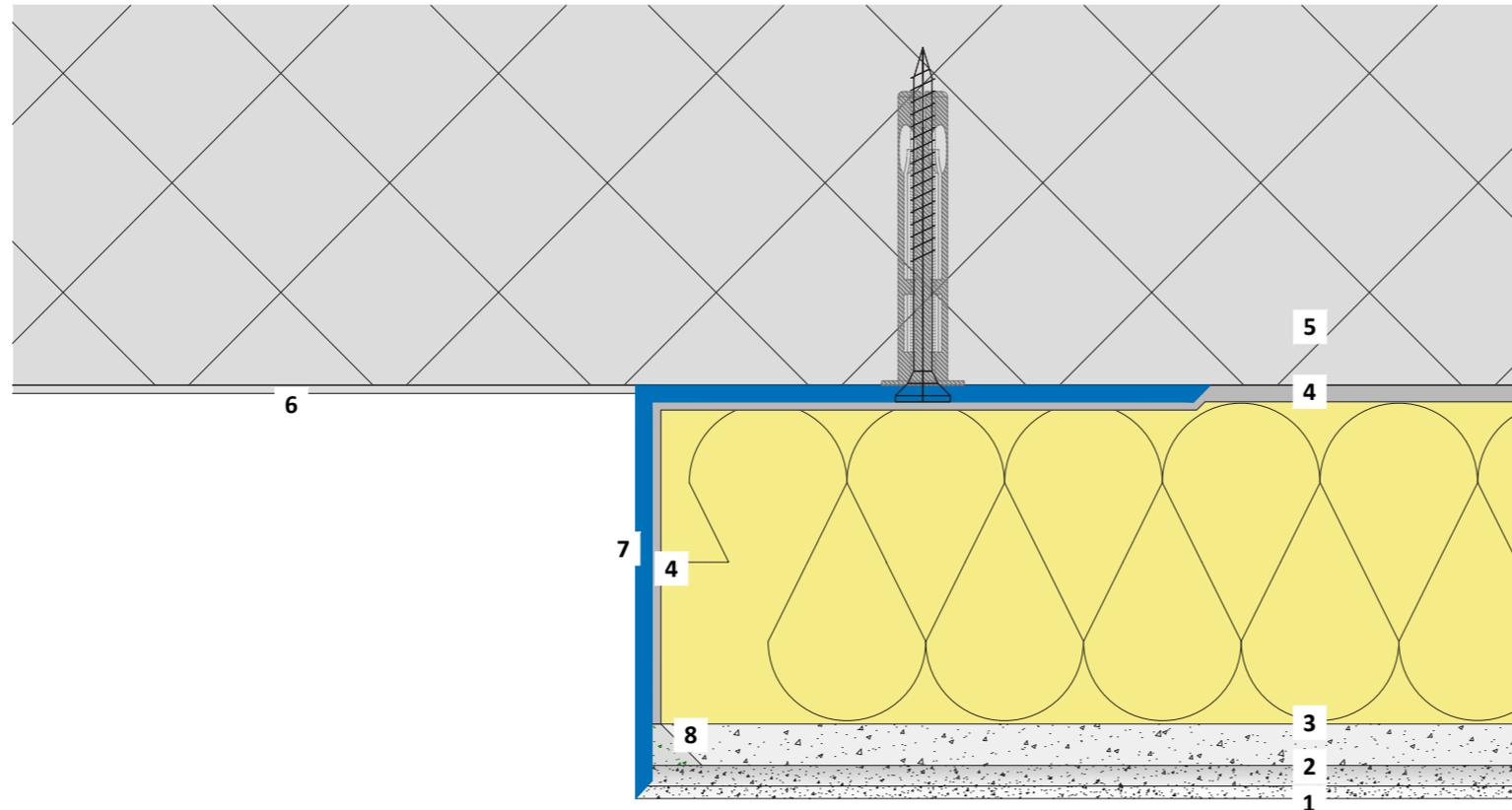
Classic Fine

Color: BC YR01.01

Balthasar Neumann Hall,
Koblenz, Deutschland

VAR 1 - Decke raumakustisch belegt - Details

Kantenausbildung mit L- profil, weiss



- 1 BASWA Top - Endschrift
- 2 BASWA Base - Grundschrift
- 3 BASWA Phon - Akustikplatte
- 4 BASWA Fix C - Zementöser Klebemörtel
- 5 Beton
- 6 Gestrichener Weissputz oder ähnlich
- 7 Winkelprofil Alu. a271/a348 oder PVC a314/a316
- 8 BASWA Fill - Fugenfüller

Alleinstellungsmerkmale BASWA Phon Akustiksysteme

- Oberfläche aus veredelten Marmor- oder Carrara-Marmor
- Durch eigene Putzherstellung ist die Oberfläche in jeder gewünschten Farbe erstellbar
- Weitreichende Erfahrungen im Bereich Denkmalschutz und Gewölbe mit Referenzen belegbar
- Durch verschiedene Oberflächen und Materialstärken kann die Absorption auf die Anforderungen eingestellt werden (Breitbandabsorber)
- Zulassung durch DiBt
- Nicht brennbar (A2)
- Einbauteile mit offenporiger Vorbeschichtung.
- Akustische Prüfzeugnisse von renommierten Prüfinstituten (Müller BBM)
- Verarbeitung ausschließlich durch zertifizierte und geschulte Verarbeiter
- Reinigungs- und Renovationskonzept

VAR 2 - Decke raumakustisch belegt + Sitzbank mit integ. Kantenabsorber



1.OG Foyer 96,63 m²

VAR 2 - Decke raumakustisch belegt,
Sitzbank mit integriertem Kantenabsorber

- Wände: glatt, verputzt
- Decke: Produkt aquostiq
spraylan Dicke 30 mm
- Sitzbank: gepolsterte Sitzbank mit
integriertem
Kantenabsorber, ca. 17 m²



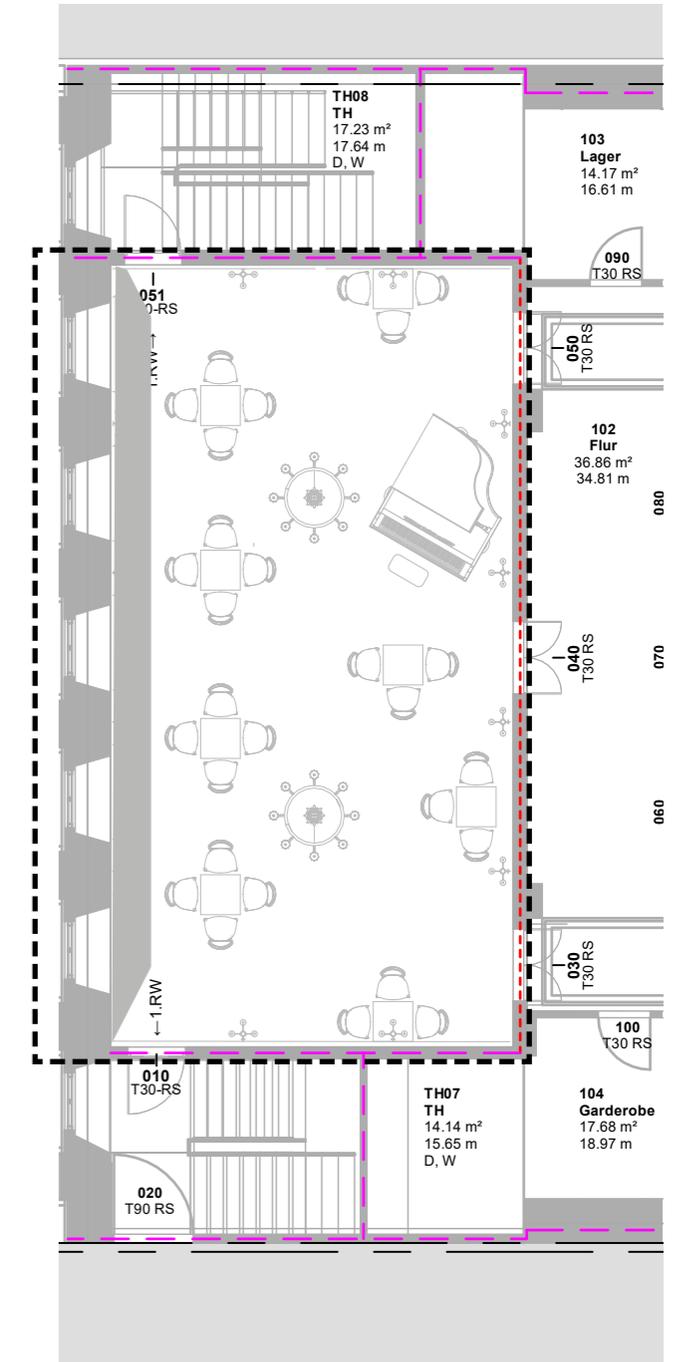
Musiknutzung

+++

Sprachnutzung

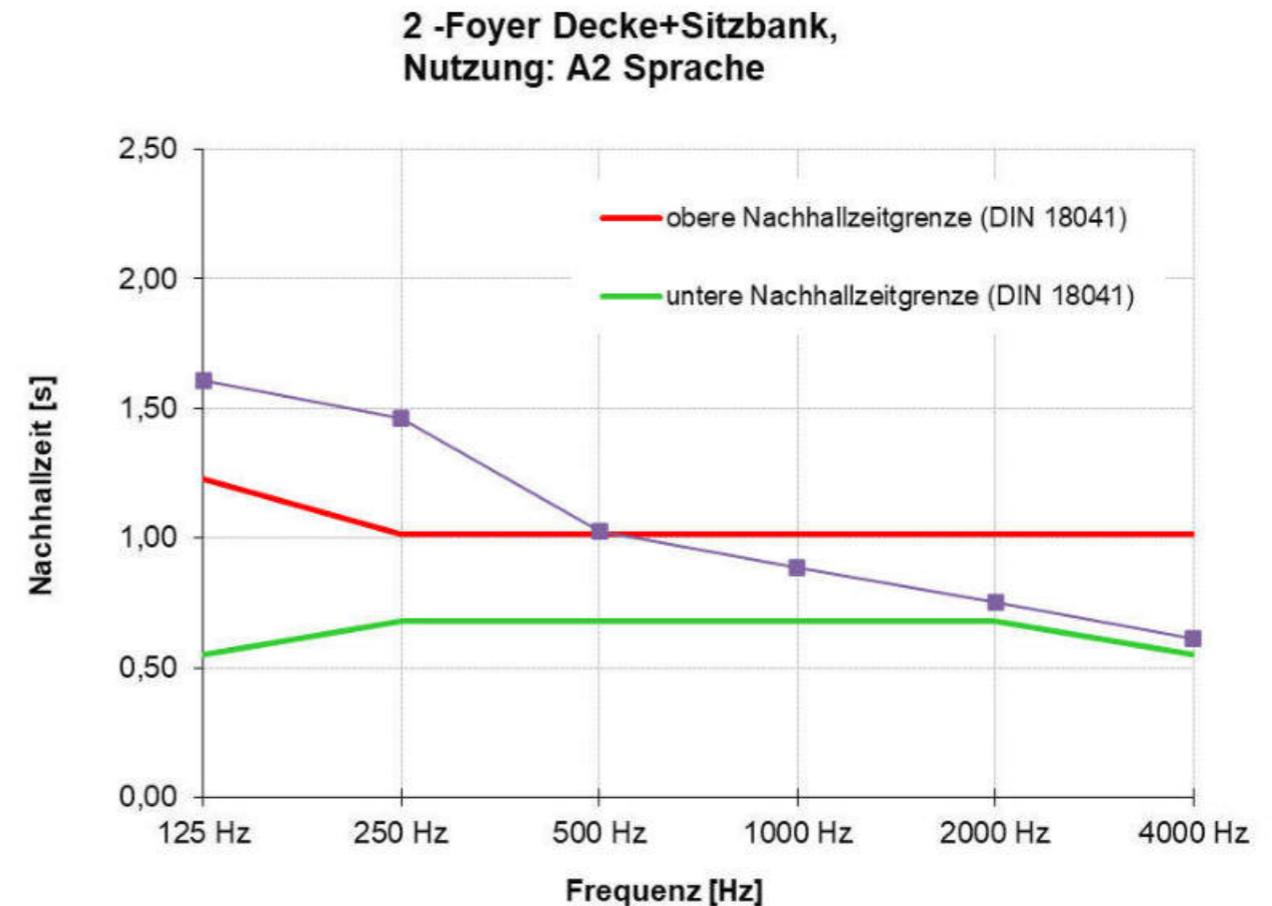
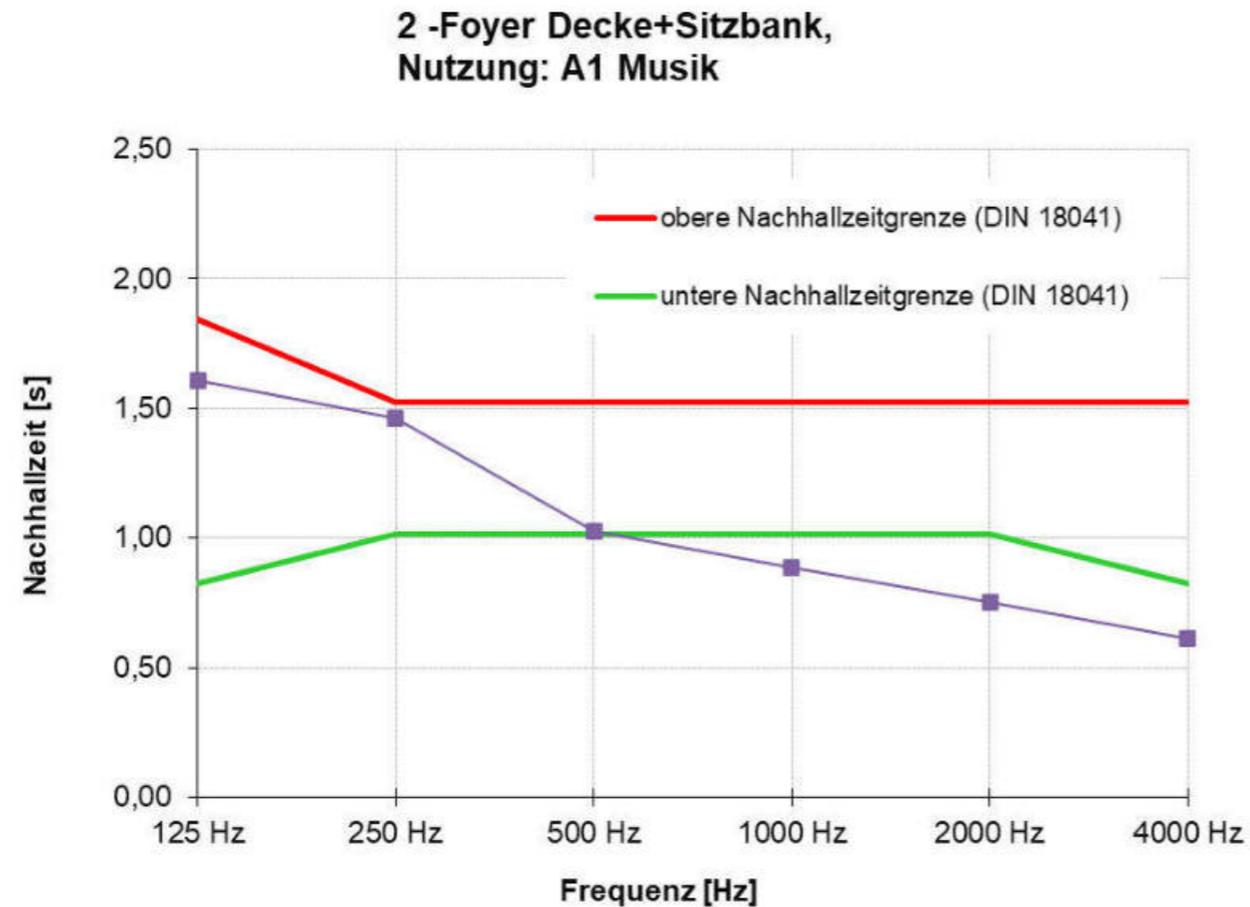
+++

Gute Annäherung an eine gemischte
Nutzung des Raumes für Sprache und
Musik



VAR 2 - Decke raumakustisch belegt + Sitzbank mit integ. Kantenabsorber

Wände:	glatt, verputzt
Decke:	Produkt <i>aquostiq spraylan</i> Dicke 30 mm
Sitzbank	gepolsterte Sitzbank mit integriertem Kantenabsorber
Boden:	Parkett hohlliegend
Möbliering:	25 Polsterstühle, Flügel, 7 Tische



Nachrüstung der Türen im 1.Obergeschoss Foyer

Feststelleinrichtung + Umtürschliesser



Türen 1.Obergeschoss Foyer Bestand

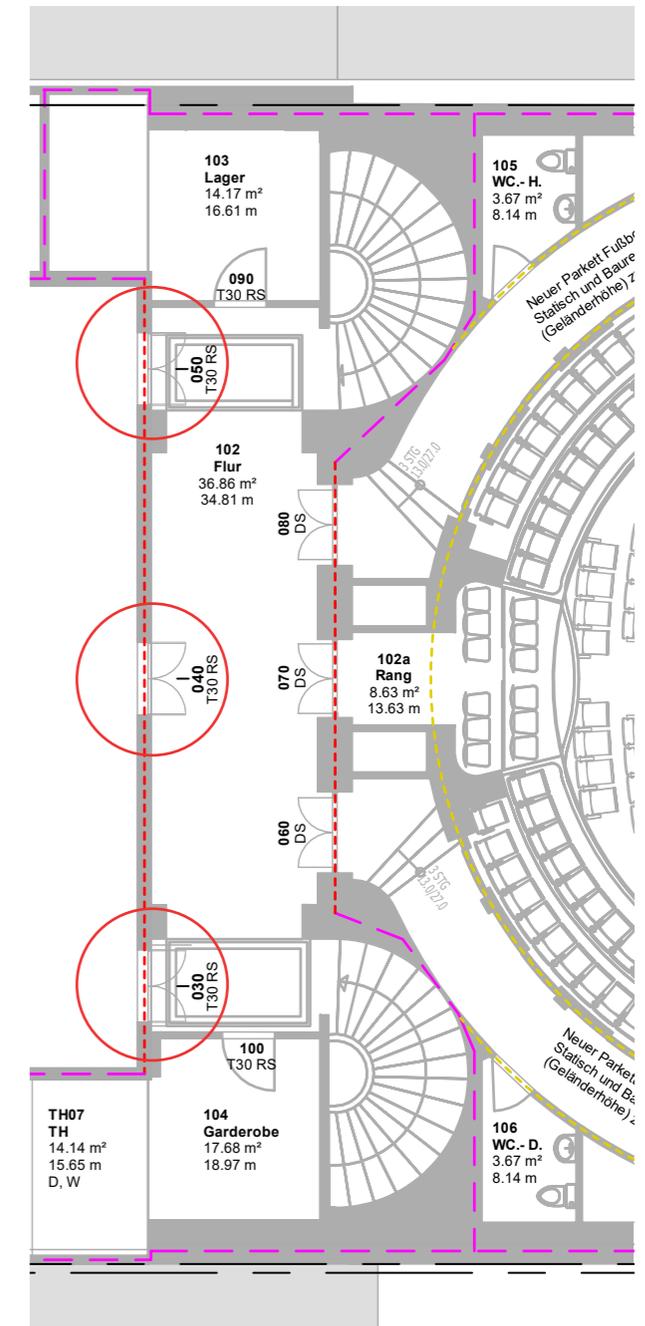
- Nachrüstung der Türen aufgrund Brandschutz
- Auf der Suche nach optimaler Lösung, kein Beispiel ist die Nachrüstung der Türen zum Zuschauerraum
- Türschliessen müssen wahrscheinlich gegen Bandseite ins Foyer hin angebracht werden
- Kann das evtl. verhindert werden? Wenn ja, wie?



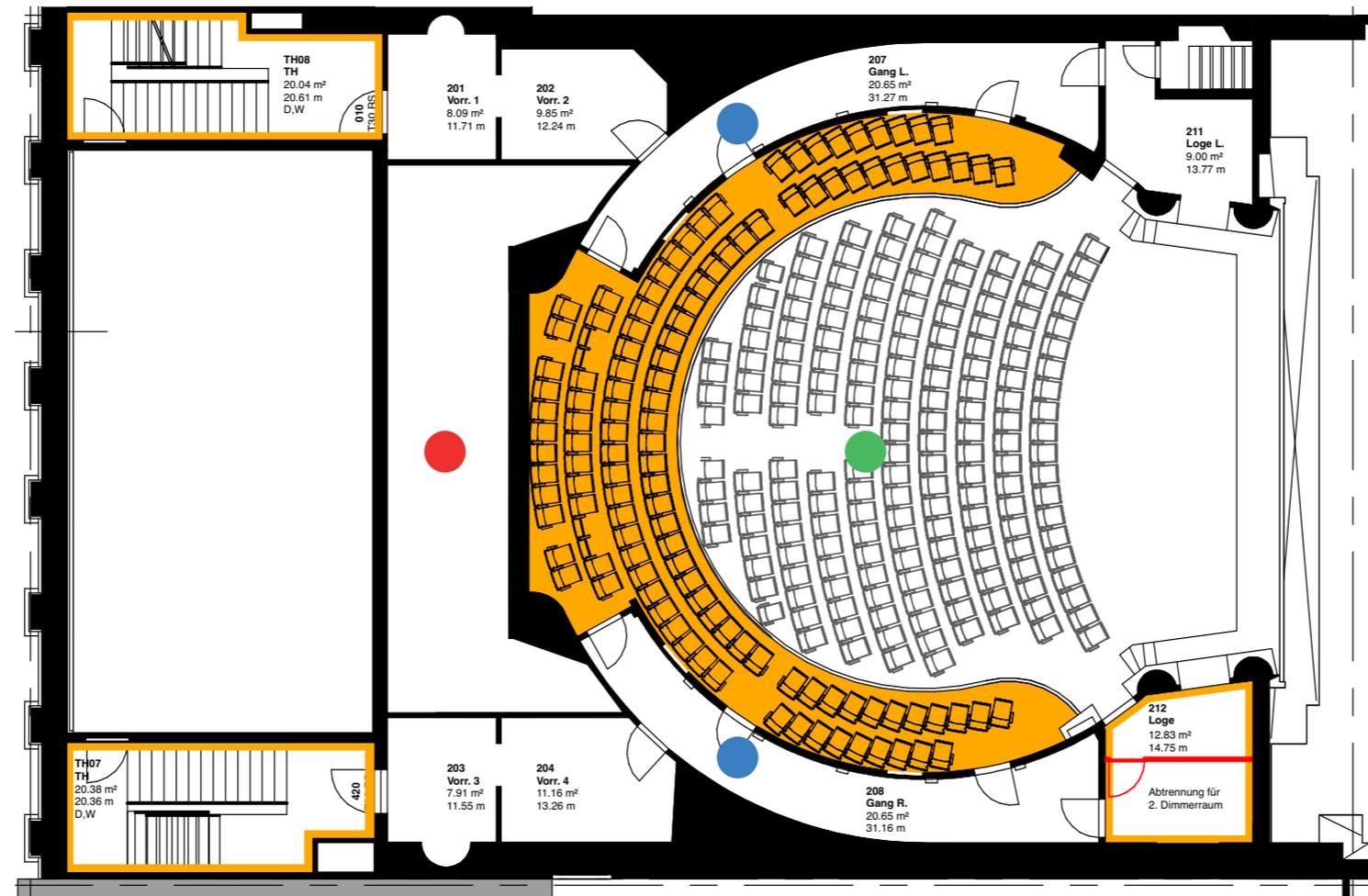
Bestehende Nachrüstung
Türen zum Zuschauerraum



Türen Feststelleinrichtung
Umtürschliesser



2.Obergeschoss Zuschauerhaus

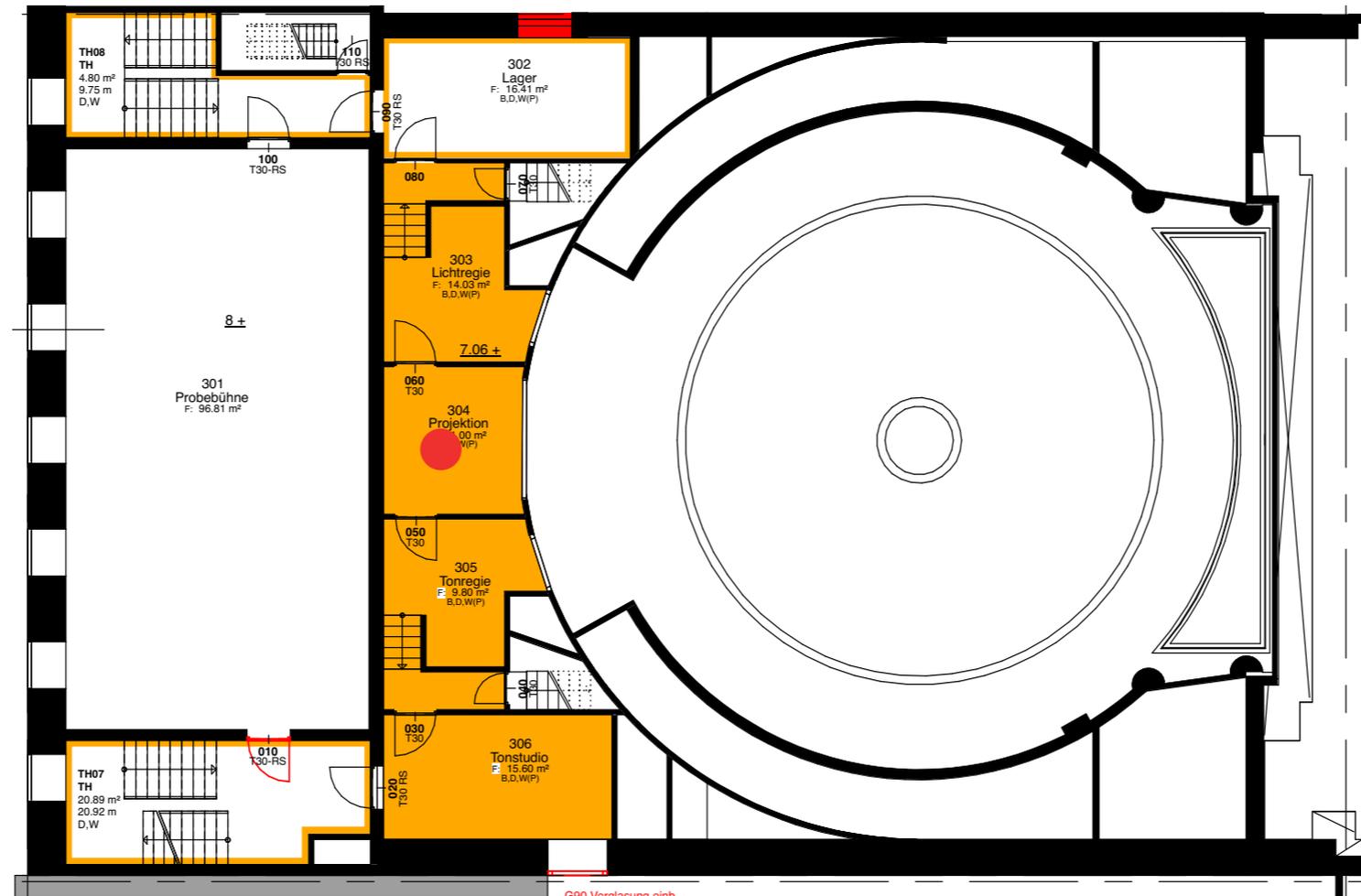


-  Putzausbesserung und Anstrich
-  Neuer Anstrich
-  Austausch bestehender Deckenbeleuchtung
-  Nachrüstung Brandschutz: Brandmelde- und Sprachalarmierungsanlage
-  Nachrüstung Veranstaltungstechnik: Sound- und Lichttechnik

Maßnahmen:

- Putzausbesserung und Anstrich nach Neuverkabelung
- Änderung Raumkonfiguration Loge zur Erstellung des 2. Dimmerraums
- Nachrüstung Brandmelde- und Sprachalarmierungsanlage
- Nachrüstung Veranstaltungstechnik
- Verbesserung Beleuchtung Gänge

3.Obergeschoss Zuschauer- und Bühnenhaus

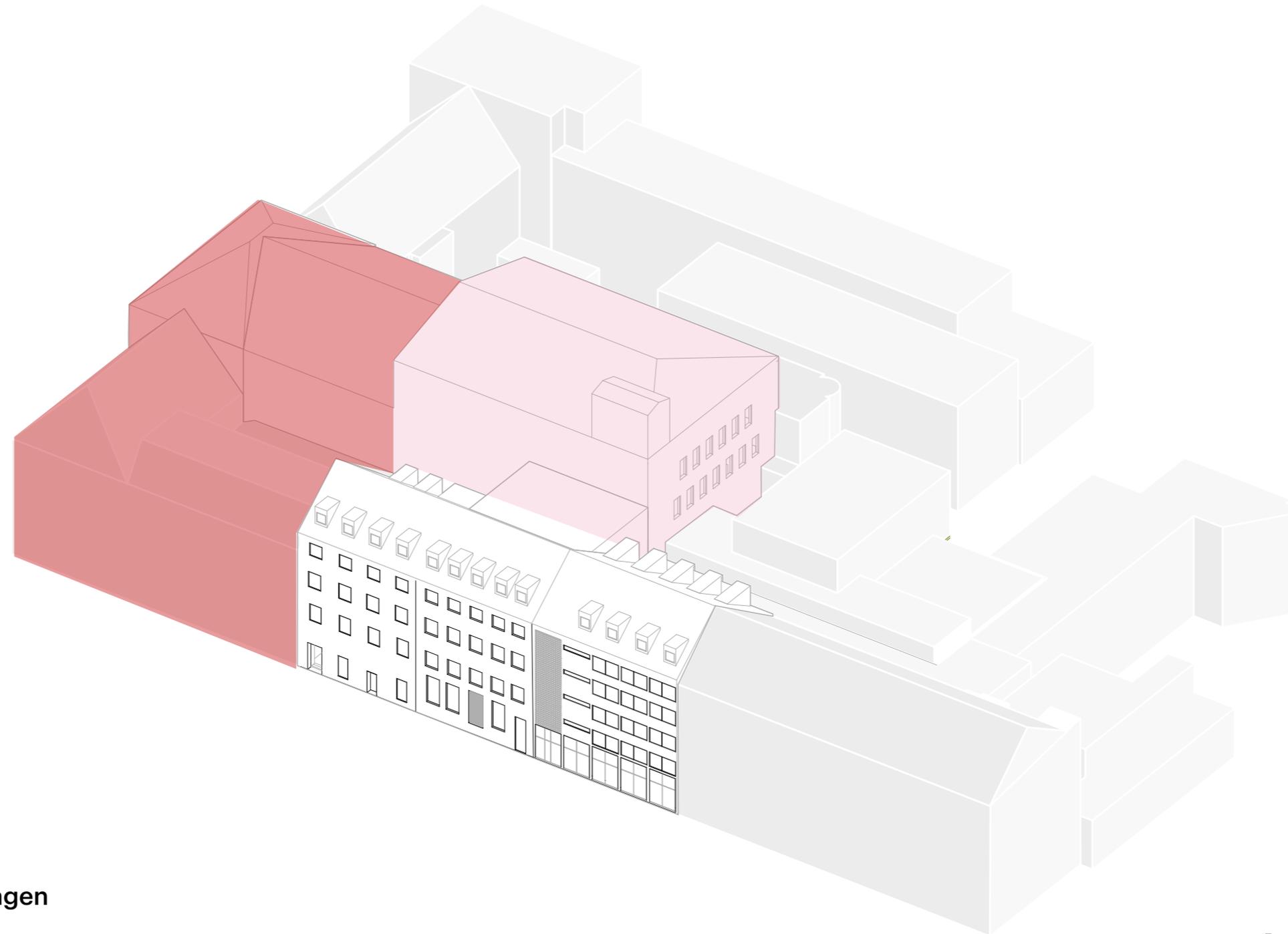


-  Putzausbesserung und Anstrich
-  Neuer Bodenbelag und Anstrich
-  Nachrüstung Brandschutz: Brandmelde- und Sprachalamierungsanlage

Maßnahmen:

- Bodenerneuerung und Akustikmaßnahmen Regieräume (derzeit Teppich)
- Putzausbesserung und Anstrich nach Neuverkabelung
- Einbau T30-RS Tür in Probebühne gem. Brandschutzmängelliste
- Fenster in Brandschutzwand (Lager) zu schließen gem. Brandschutzmängelliste
- Fenster in Brandschutzwand (Tonstudio) gegen G90-Verglasung tauschen gem. Brandschutzmängelliste zu schließen

Die Clemensstrasse 1 - 5 im Denkmalnahbereich



- Einzeldenkmal
- Bauliche Gesamtanlagen

Theater Koblenz

Die Straßenflucht der Clemensstraße



Theater Koblenz

Der Trierer Hof als Einzeldenkmal sticht durch seine Typologie...

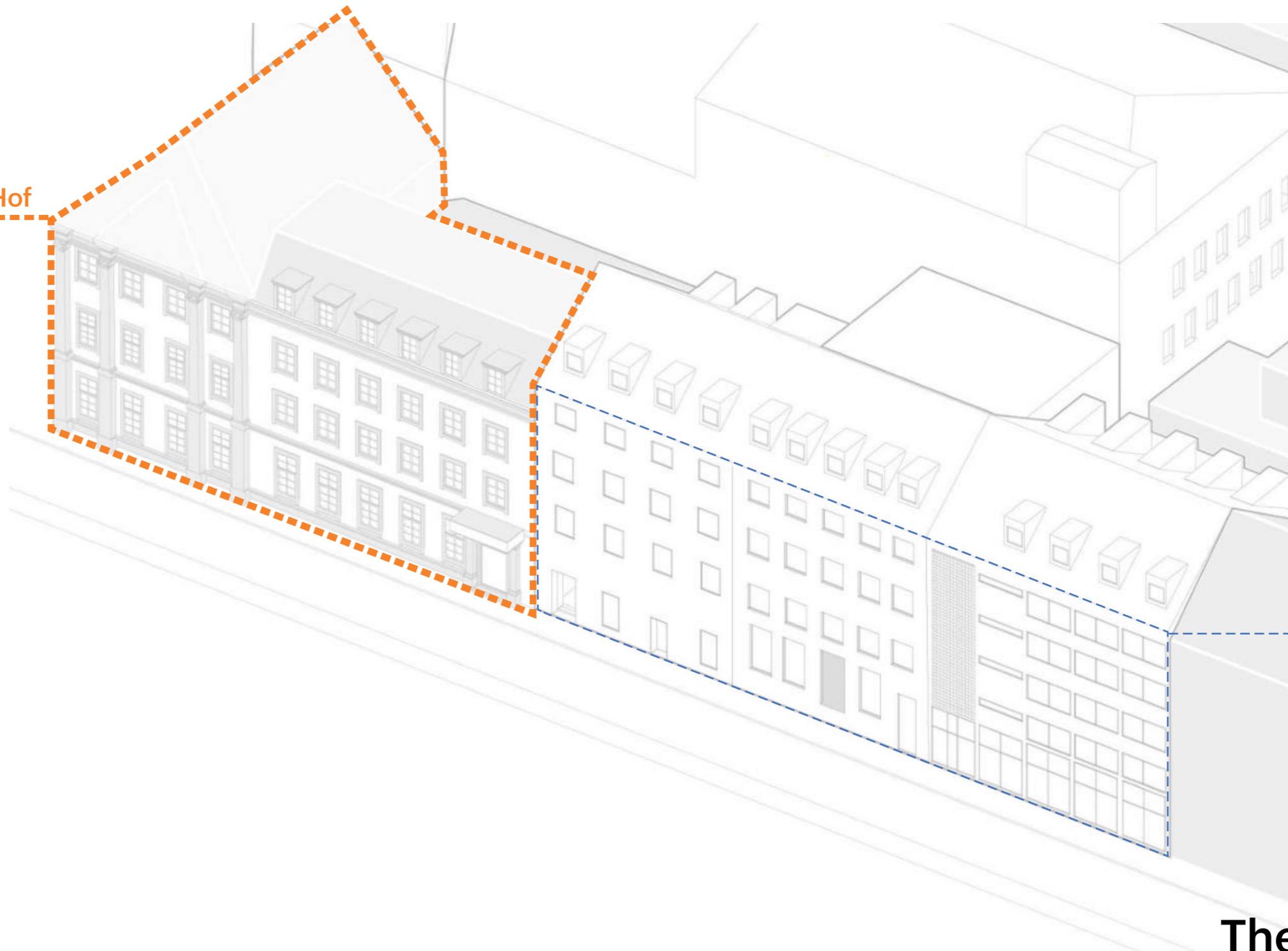


... als Eckgebäude in der Clemensstrasse hervor und ist dadurch stets präsent.

Das derzeitige Gesicht der Clemensstraße

Einzelndenkmal Trierer Hof

- Eckgebäude
- doppelte Fassade
- schmuckvoll mit Säulen, Liseen und Sims
- unverkennbarer Baustil und Charakter
- dadurch stets dominant in der Strassenflucht Clemensstrasse



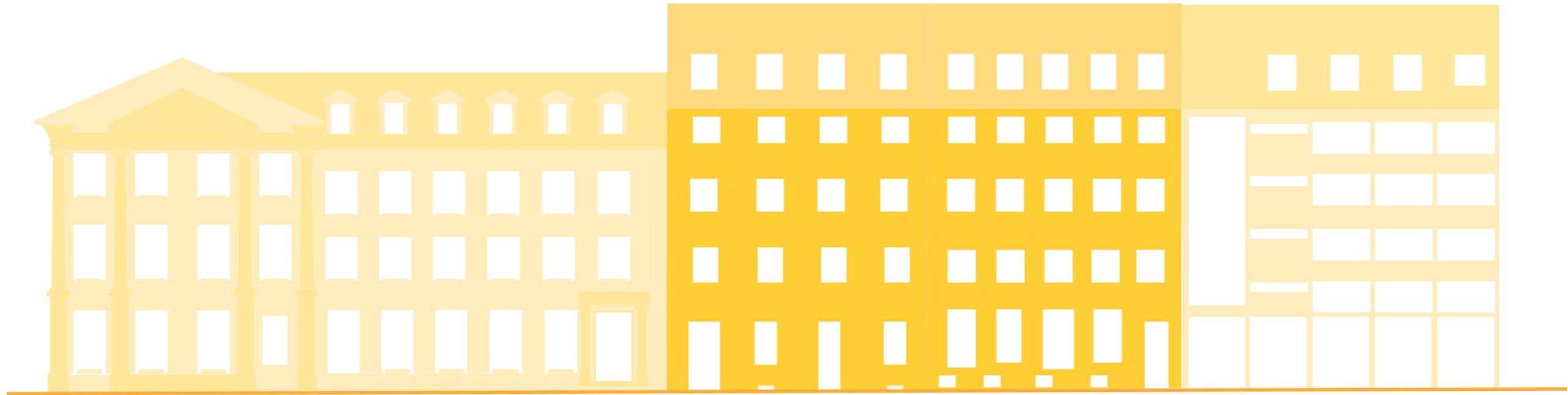
- als Theater kaum erkennbar
- kein zusammenhängendes Gebäude erkennbar
- kein Unterschied zu Wohn- oder Bürogebäuden erkennbar

Theater Koblenz

Theater Koblenz

Ansprüche an die Fassade

Clemensstraße



Ökonomisch



Nachhaltig



Denkmalkonform

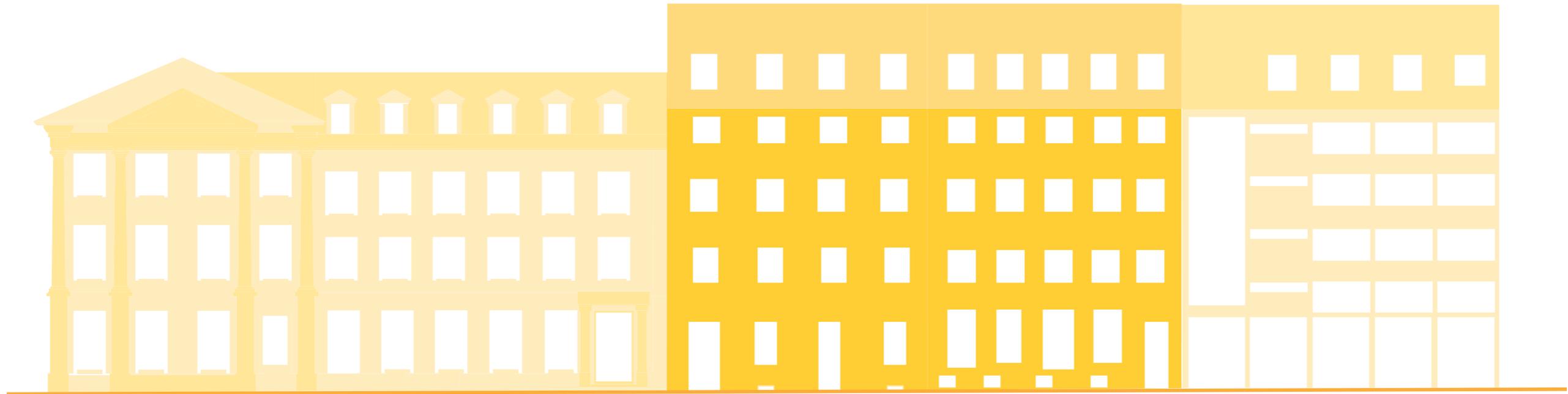


Charakterstark



Fassadenkonzept

Clemensstraße



1. Kontrast

Intern
& Repräsentativ



2. Material

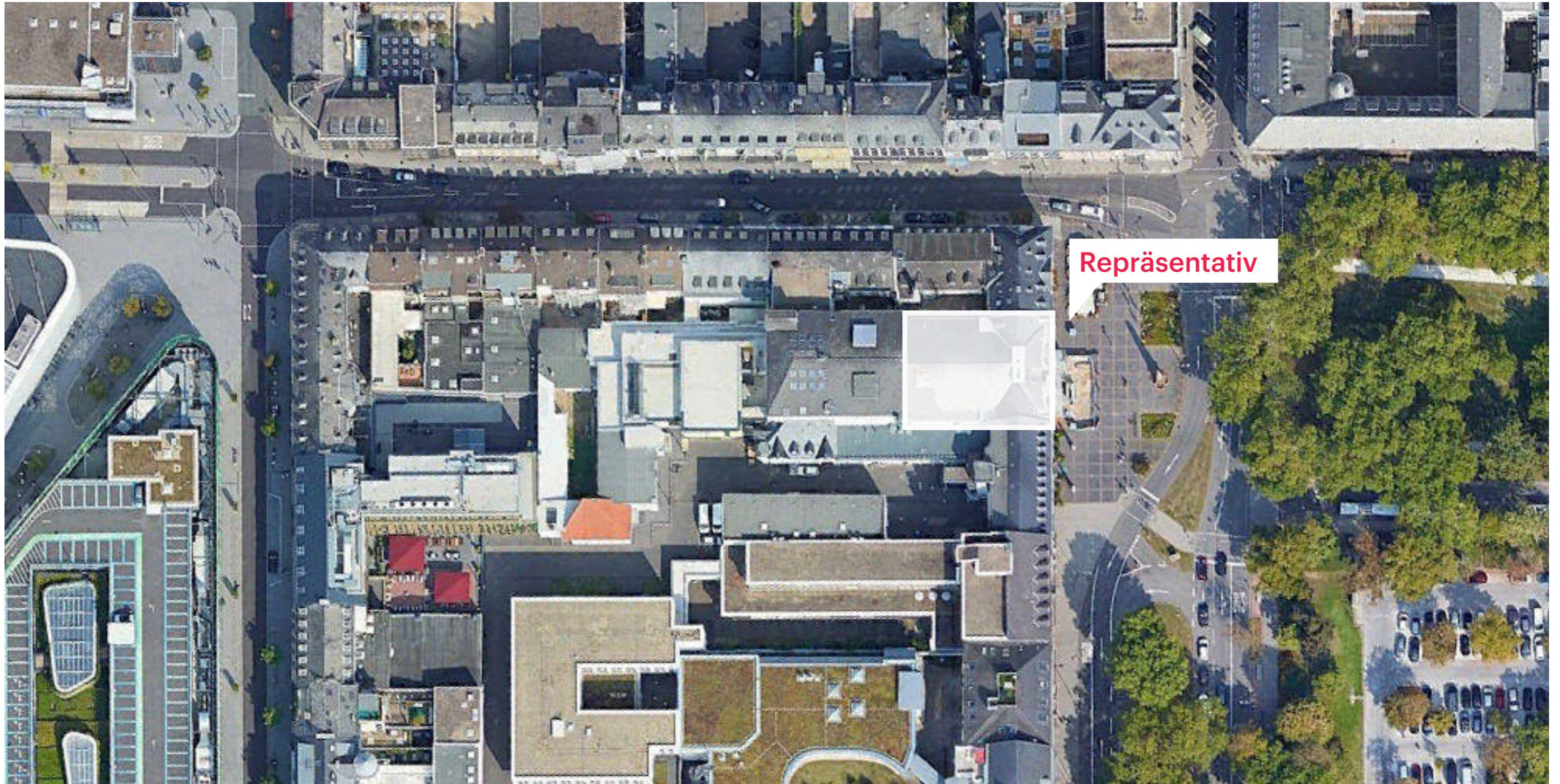
Inspiration aus
dem Inneren



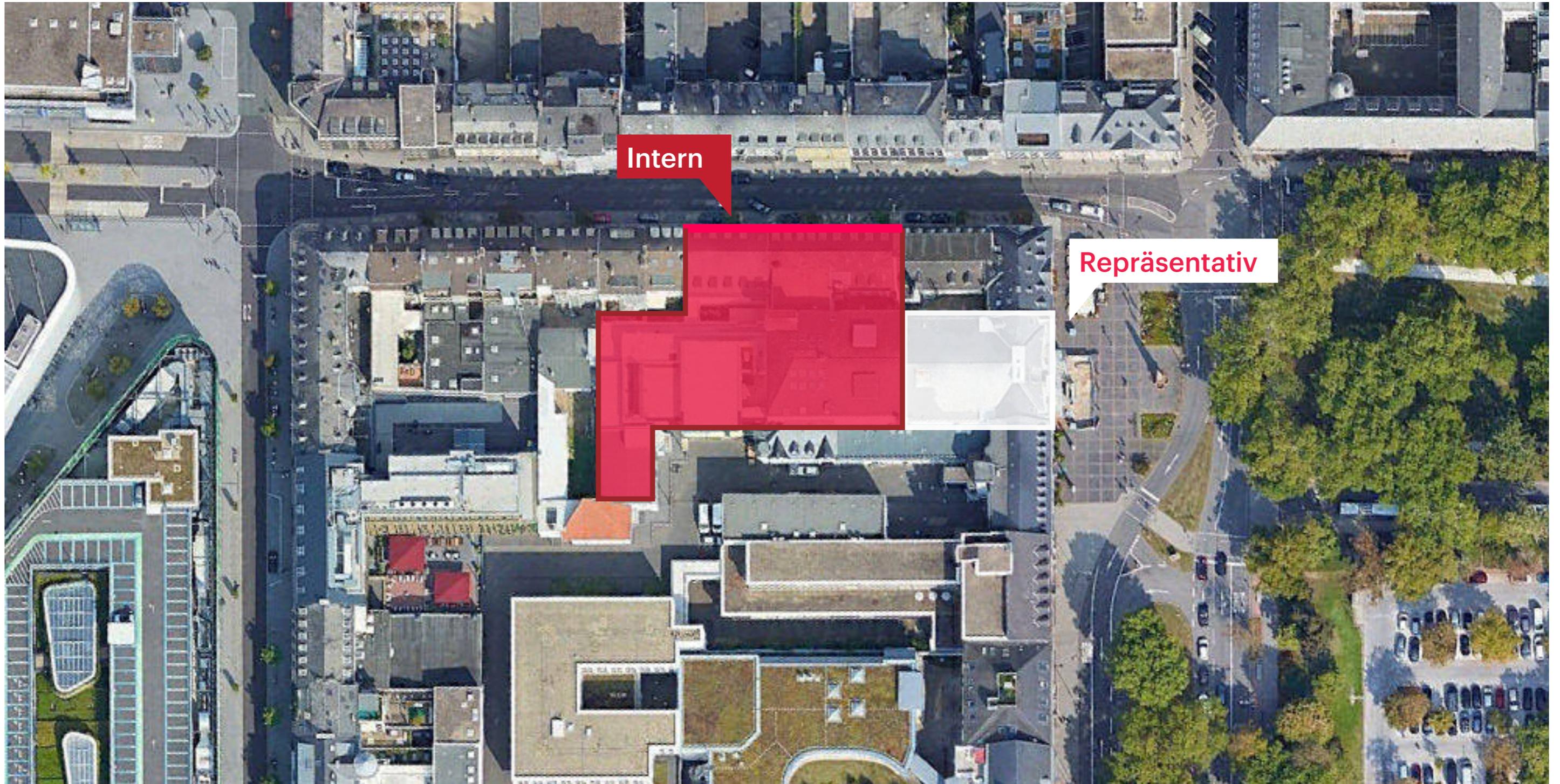
3. Charakter

Aus Kontrasten,
Material & Proportion

Wir erkennen im Theater Koblenz die Kontraste zwischen repräsentativen...



... und internen Bereichen und Fassaden.



Und insbesondere ist der Kontrast in den Fassaden ablesbar.



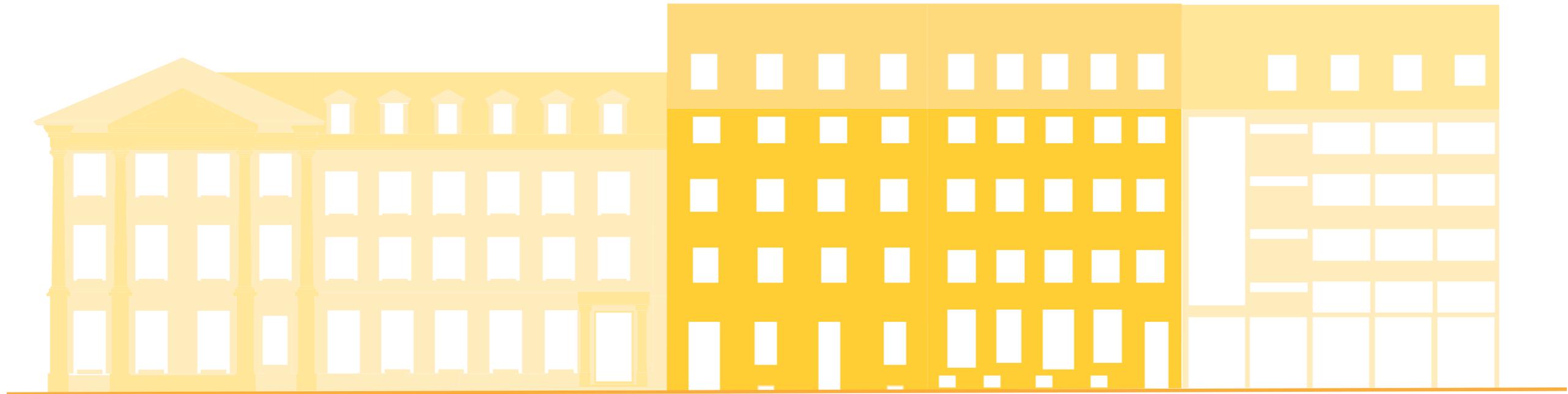
Repräsentativ



Intern

Fassadenkonzept

Clemensstraße



1. Kontrast

Intern
& Repräsentativ



2. Material

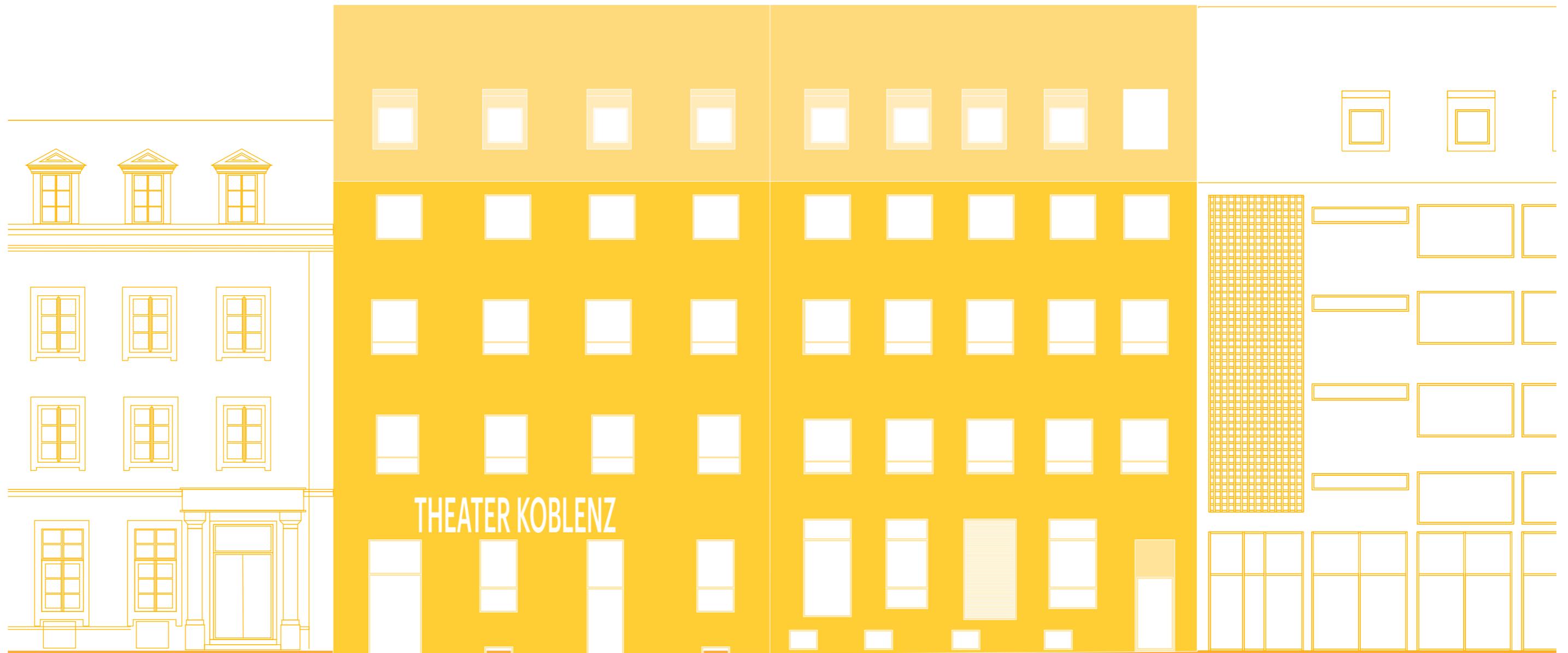
Inspiration aus
dem Inneren



3. Charakter

Aus Kontrasten,
Material & Proportion

Die Bestandsfassade des Theater Koblenz.

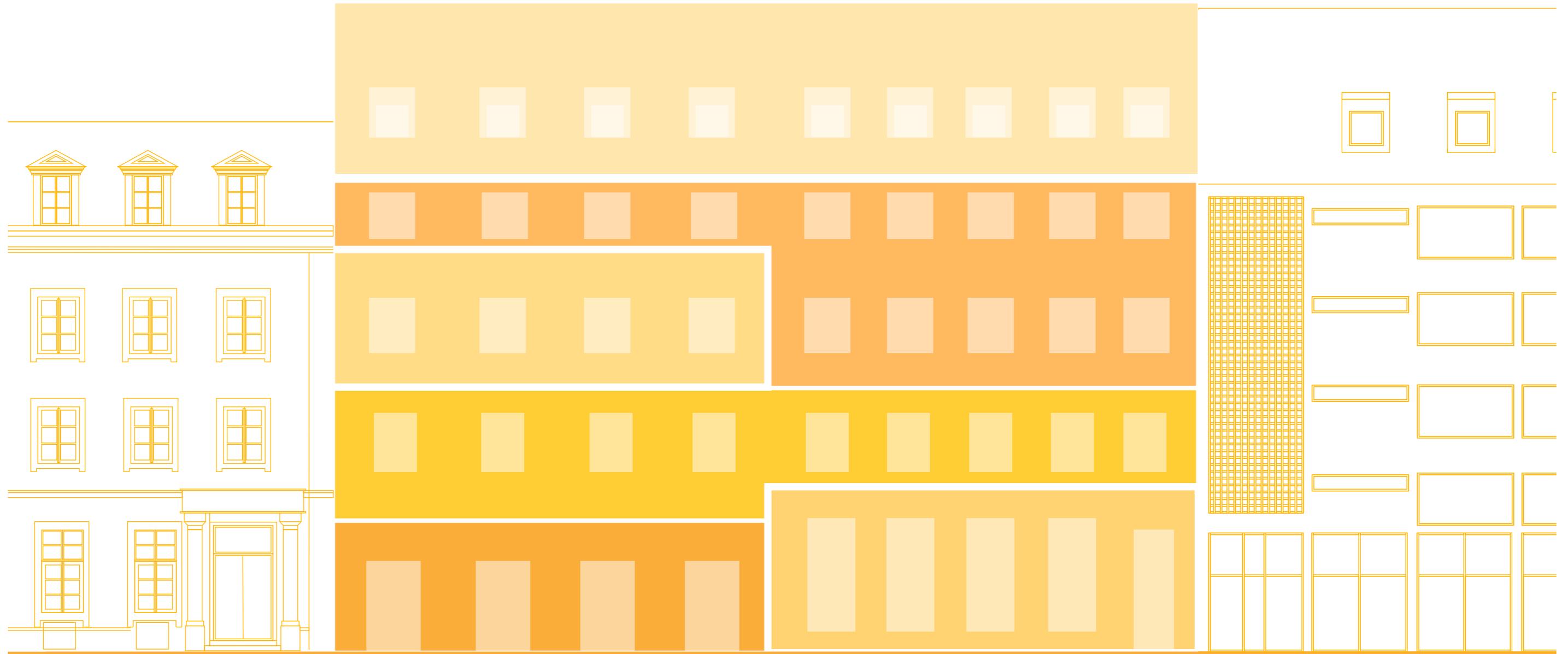


Clemensstraße 1 und 3 sind voneinander getrennt.

Welche Änderungen können vorgenommen werden?

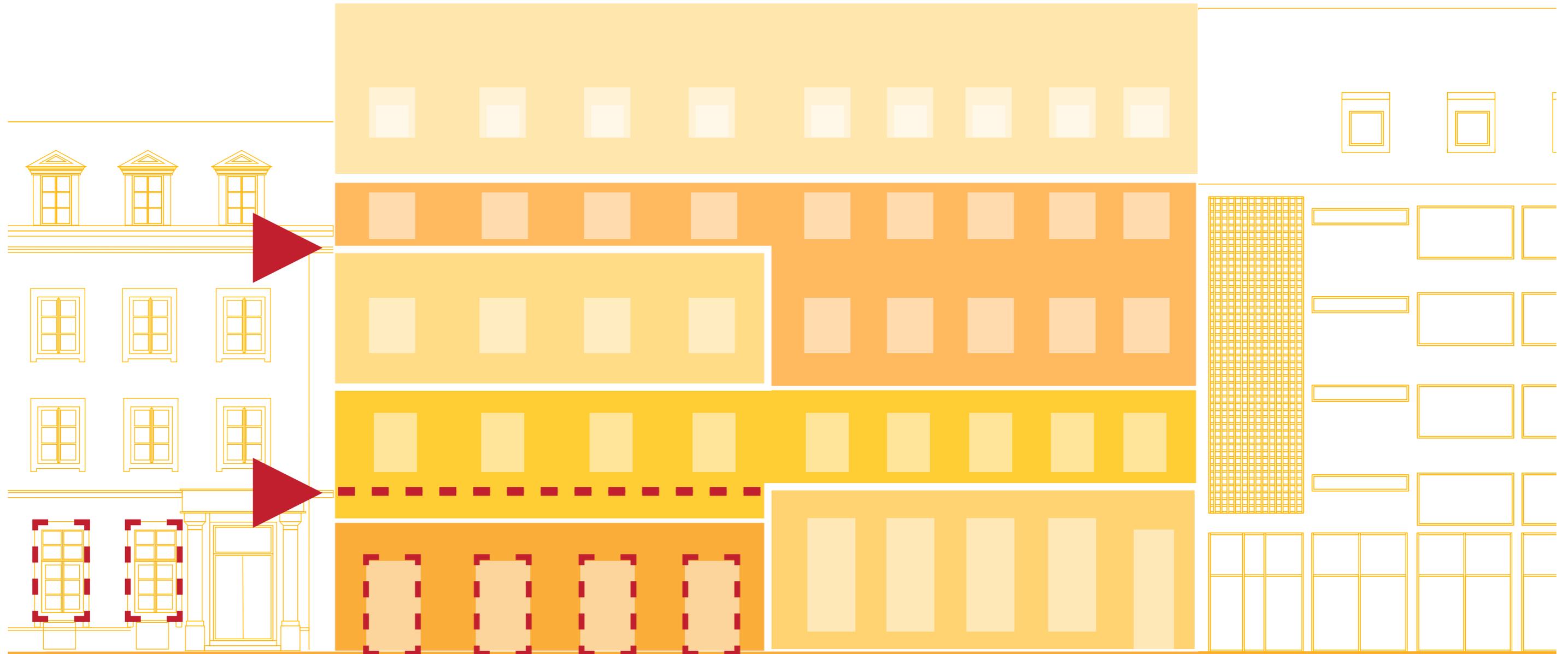


Das Fassadenkonzept nimmt die verschiedenen Nutzungsformen auf...



Und verbindet die Häuser miteinander.

Die Fassade nimmt ebenfalls Höhen und Proportionen der Denkmalfassade auf...



Im Erdgeschoss werden vereinzelt Nutzungsaspekte hervorgehoben.



Durch Beleuchtung oder farbige Akzente werden Signale nach außen gegeben...



Eine Fassade für das "Werkhaus" des Theater Koblenz...



... die nicht nur repräsentiert, sondern Theater als Ort der Arbeit erlebbar werden lässt.

Die vorher vorhandenen Funktionen werden wieder integriert



Treffpunkt



Informationsträger



Bühneneingang



Aushängeschild

Die Fassade fügt sich in die vorhandene Straßenflucht ein...



Durch Belichtungs- und Farbkonzepte zusätzlich unterstützt werden.



Entweder durch eine Beleuchtung des Innenbereiches...

... oder durch farbigen Sonnenschutz.



Die Fassade wird zum Treffpunkt ...



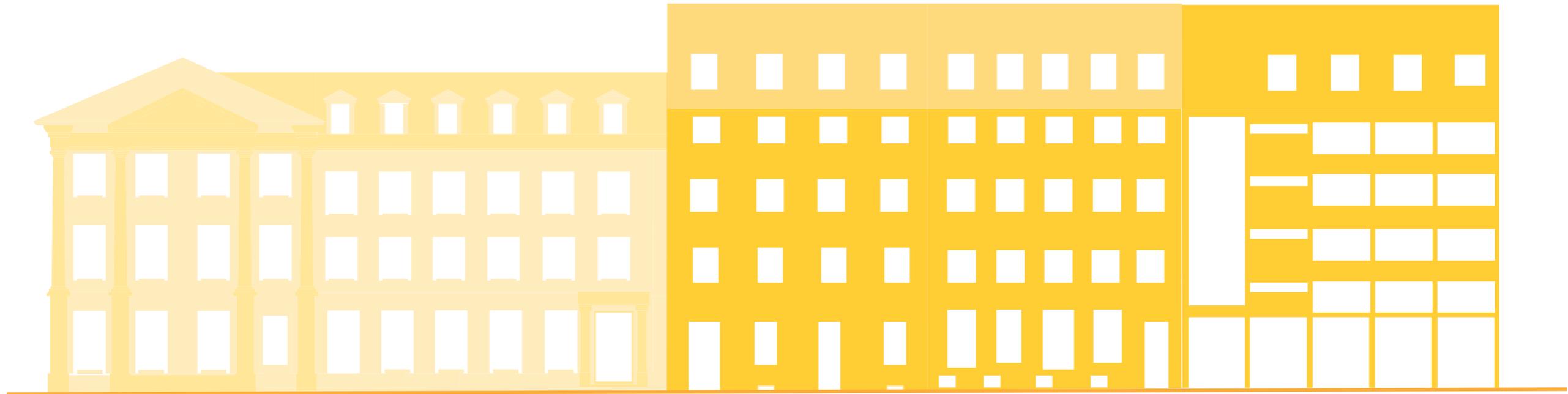
.. und Informationsträger.



Das aktive Erdgeschoss wird sichtbar und erlebbar...



Fassadenkonzept Clemensstraße 5



Übtragung

Des Konzeptes auf die
Clemensstraße 5

Es gibt unterschiedliche Verhältnisse zwischen geschlossenen und offenen Flächen.



ca. 75% Geschlossen > Öffnungen₈₁

Geschlossen < Öffnungen ca. 75%

Das Verhältnis wird angepasst. Das Konzept auf die Clemensstrasse 5 übertragen.



ca. 75% Geschlossen > Öffnungen₈₂

ca. 75% Geschlossen > Öffnungen

So entsteht das neue Gesicht der Clemensstraße ...

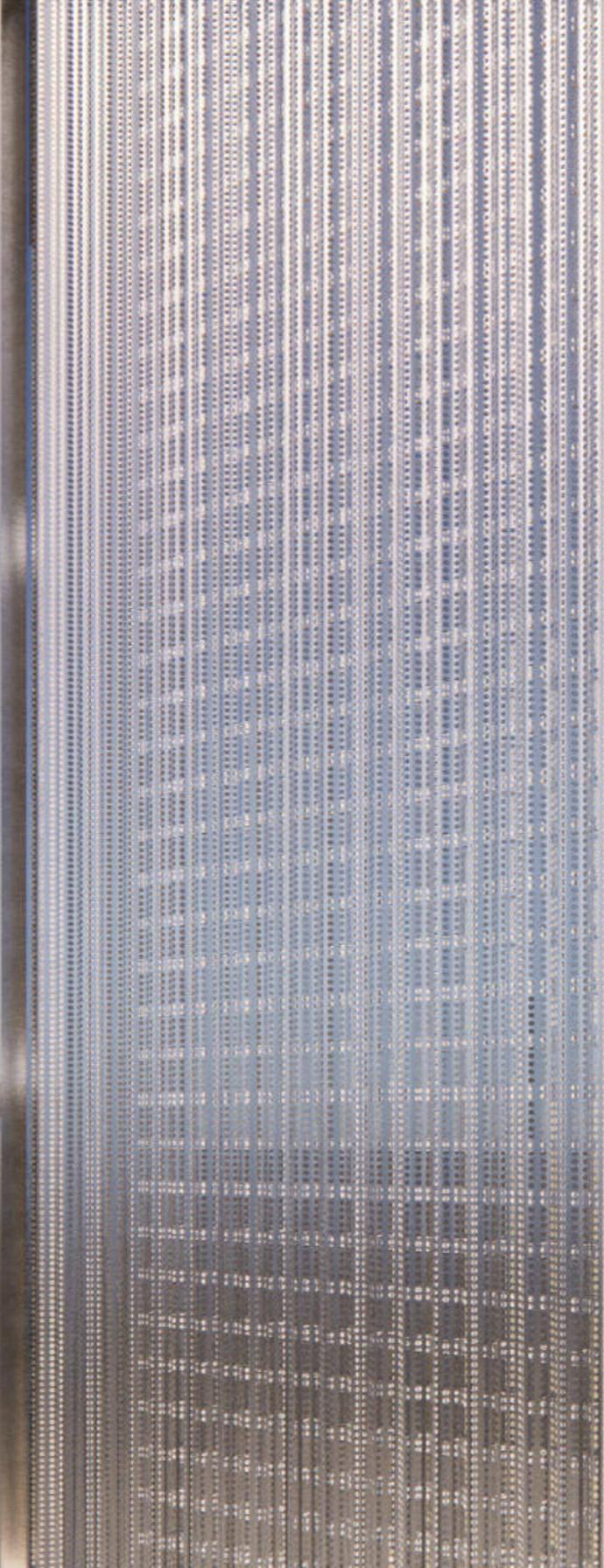
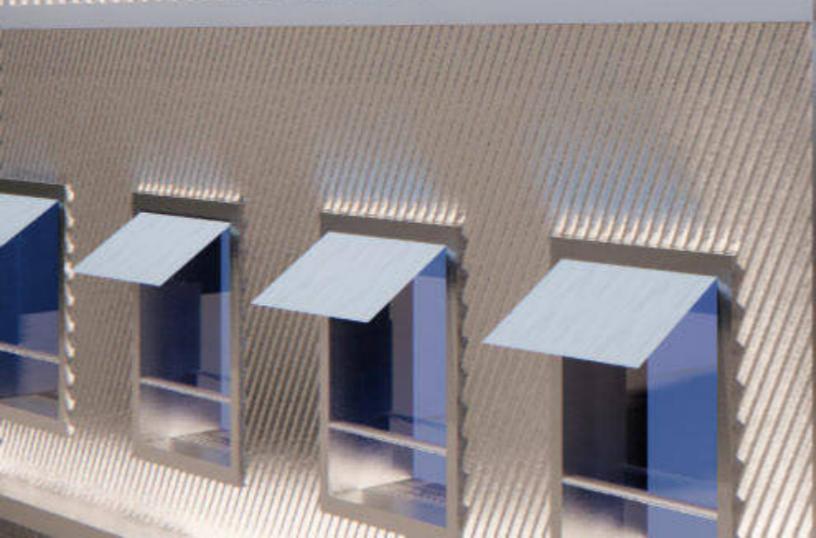


... und des Theater Koblenz!





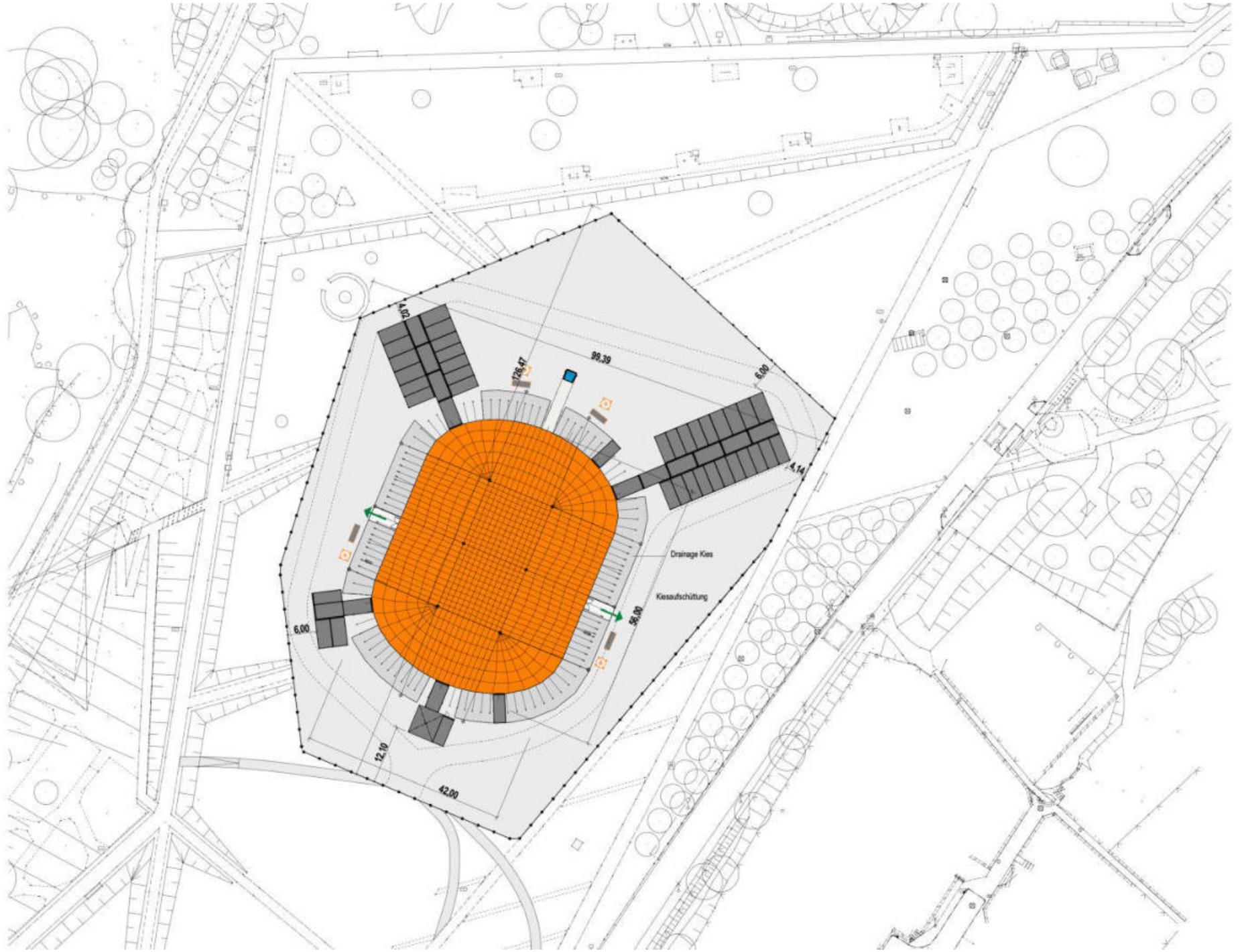
WOW

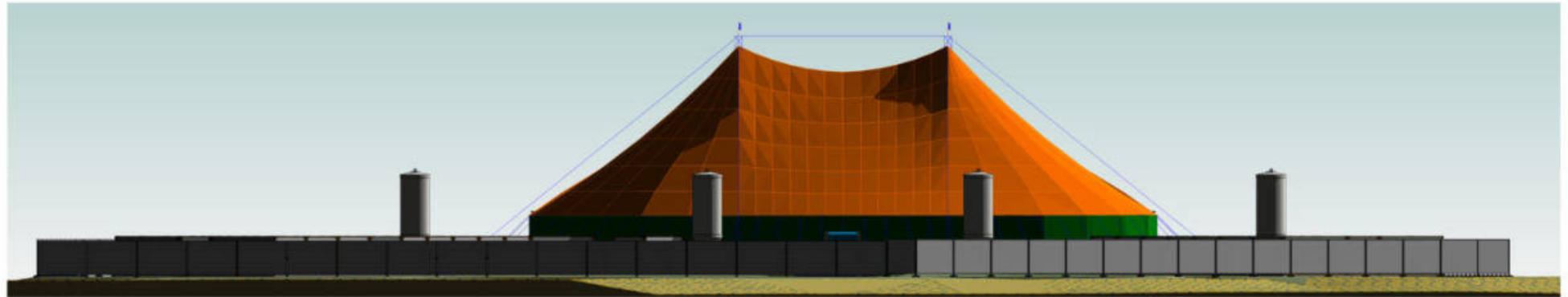


Das neue Gesicht der Clemensstraße



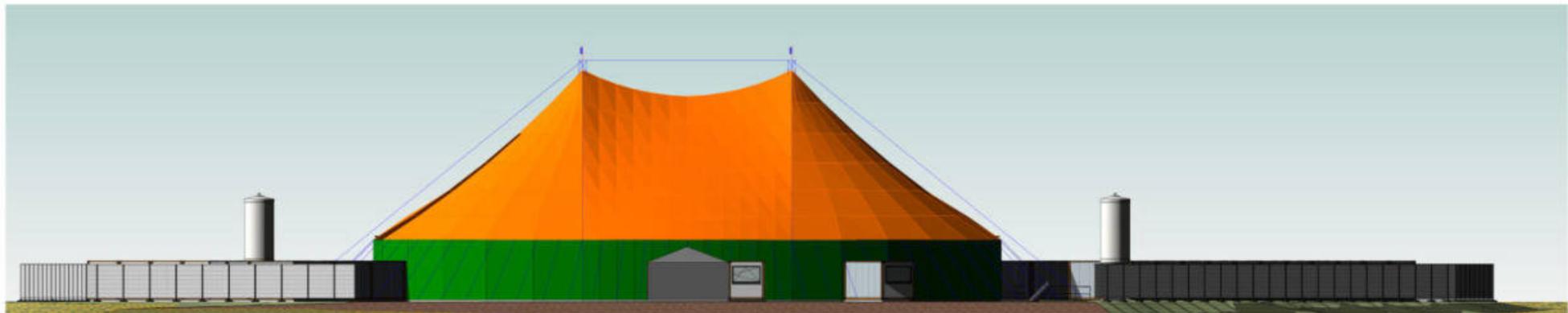






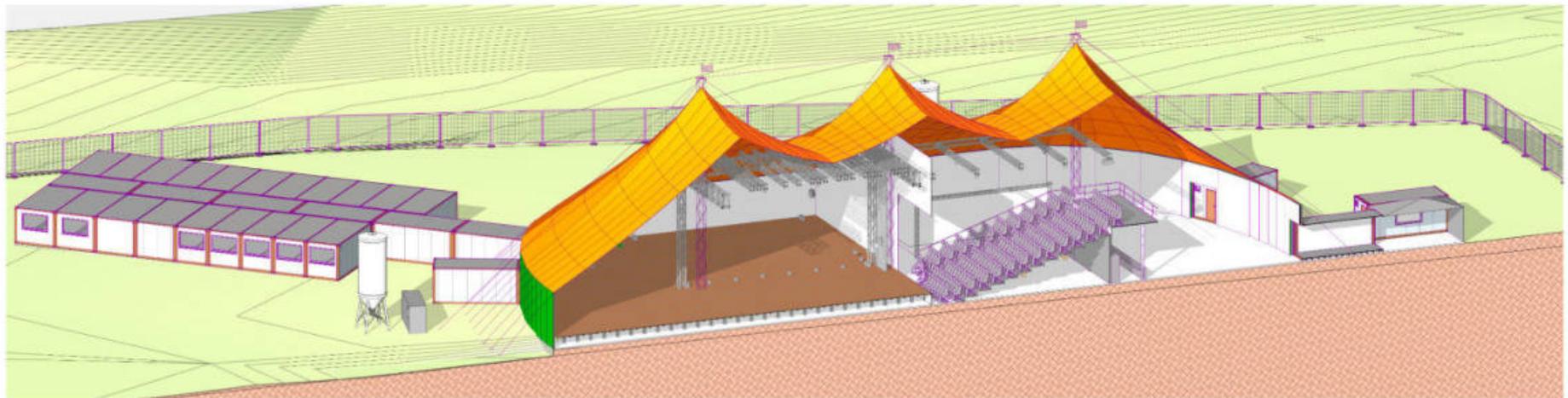
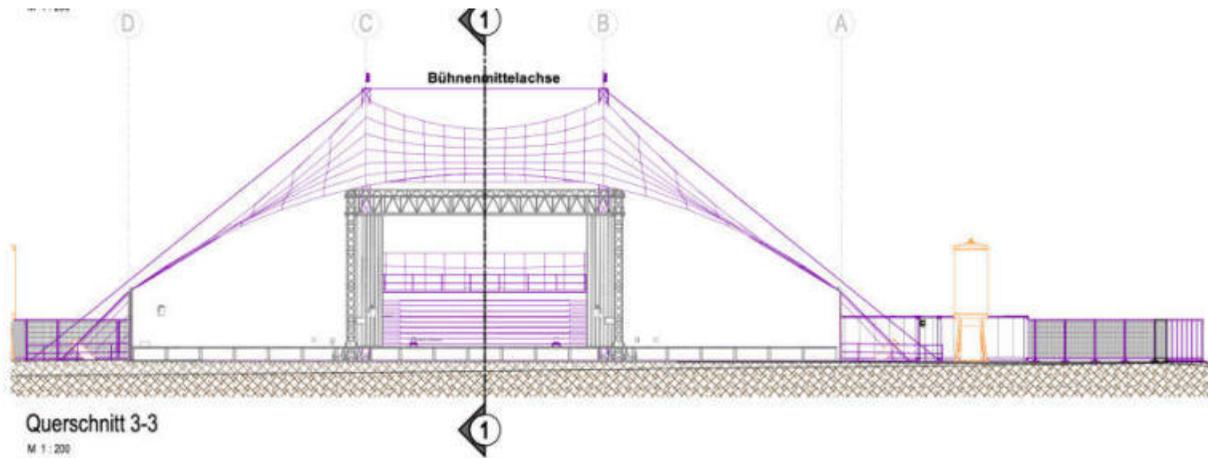
Südansicht

M. 1 : 200

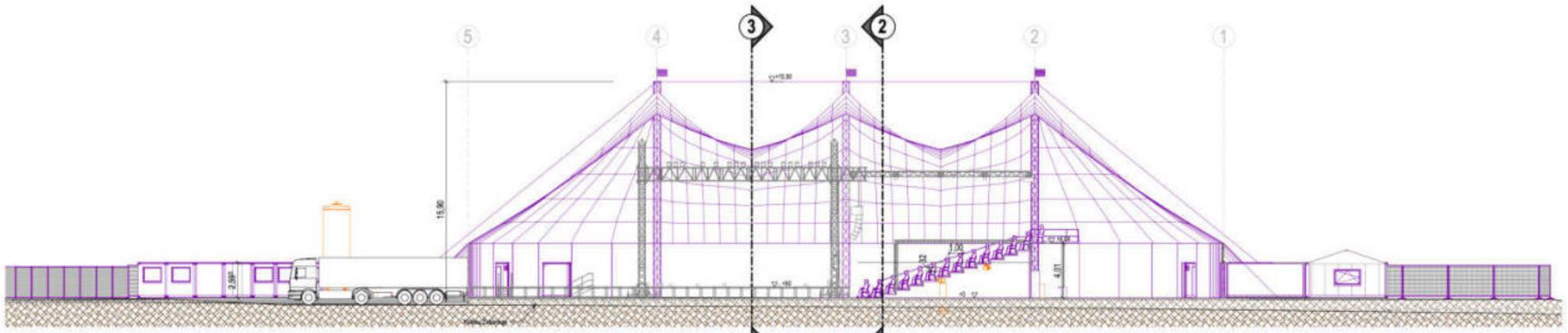


Nordansicht

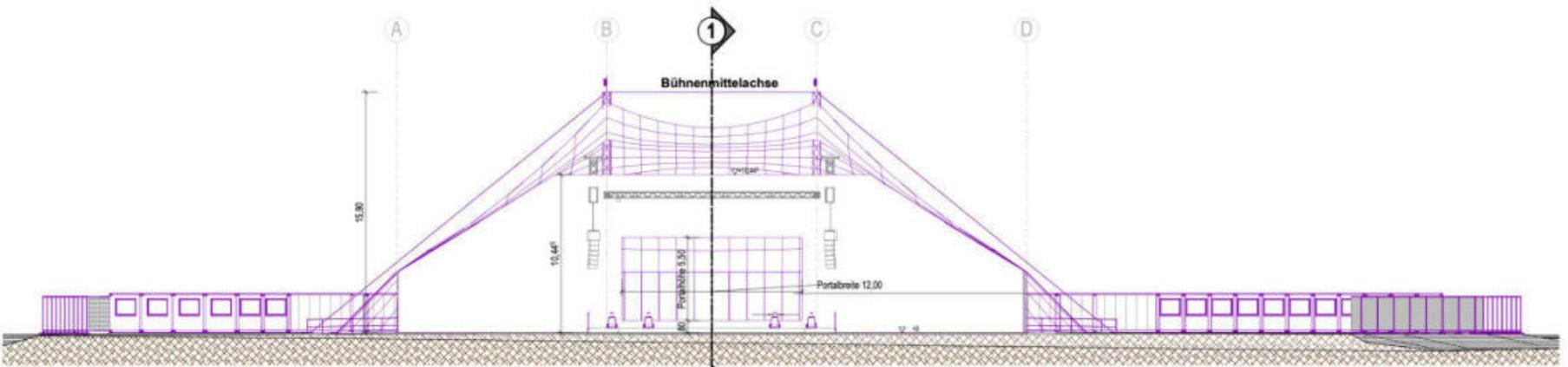
M. 1 : 200



Isometrie LS AR
M



Längsschnitt 1-1
M 1:200



Querschnitt 2-2
M 1:200

